



Trachselwald - Heimisbach

HIE LÄBT'S  
HIE FÄGT'S

# Info-Zytig

November/Dezember 2016

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schulpost

Schule

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Veranstaltungen

Gratulationen • Ehrungen

Chiuche-Zyt

Kirchgemeinde

## Vorwort

Was ist wohl mit dem Schloss Trachselwald geschehen?



Liegt es vielleicht in einem "Dornröschenschlaf" oder doch nicht?



Von Jessica Krayenbühl wurde der Wunsch geäussert, etwas über das aktuelle Geschehen des Schlosses zu erfahren. Im Jahr 1997 trat ich die Abwärtsstelle im Schloss Trachselwald an. Damals befanden sich die Verwaltungen des Regierungstatthalteramtes, des Grundbuchamtes und des

2

Konkursamtes im Schloss. Im selben Jahr wurde Markus Grossenbacher als Regierungstatthalter gewählt! Durch die Zentralisierung im Jahr 2010 wurden diese Verwaltungen ausgelagert und seither ist das Schloss "leer". Es wurde nach verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten gesucht, welche leider vom Kanton meist aus Kostengründen nicht bewilligt wurden. Was jedoch geblieben ist, sind die zivilstandesamtlichen Trauungen, welche seit 2008 einmal im Monat stattfinden. Seit 2008 wird das Schloss Trachselwald auch genutzt zum Feiern jeglicher Art von Festen, seien es Hochzeiten, Apéros, Geburtstags-, Firmen-, Konfirmanden- oder Taufessen....etc. Es finden oft auch Führungen statt. Die Organisation und die Reservierungen solcher Anlässe geschieht jeweils über Emmental Tours Burgdorf und dem Emmentaler Party-Service Muster. Das Schloss gehört jedoch weiterhin dem Kanton. Ich hoffe, ich konnte Ihre Interessen am Schloss Trachselwald ein wenig wecken und vielleicht darf ich auch Sie bald bei einem Apéro oder Essen begrüßen. Ich wünsche euch allen einen guten Herbst.

Mit lieben Grüßen, Anna Schütz



Ehemaliger Gerichtssaal, festlich geschmückt zum Feiern



## Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung

auf Donnerstag, 8. Dezember 2016, 20.00 Uhr im Rest. Chrummholzbad, Heimisbach

### Traktanden

1. Beschlussfassung über die Steueranlagen und das Budget 2017
2. Beschlussfassung über das Projekt Spielplatz/Pausenplatz Chramershus
3. Beschlussfassung über das Reglement Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental
4. Beschlussfassung über das Reglement Spezialfinanzierung Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental
5. Wahlen
6. Kreditabrechnung
7. Orientierungen, Verschiedenes

3

Zu dieser Versammlung sind alle Stimmberechtigten höflich eingeladen. Die Unterlagen zu den Traktanden und die Reglemente liegen vom 3. November bis 5. Dezember 2016 in der Gemeindeverwaltung auf und können während der Bürostunden eingesehen werden.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung, schriftlich und begründet bei der Regierungsstatthalterin des Verwaltungskreises Emmental, Amthaus, 3550 Langnau i.E., einzureichen. Auf die Rügepflicht gemäss Art. 49 a des Gemeindegesetzes wird hingewiesen.

Das Protokoll dieser Versammlung wird 7 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen, vom 15.12.2016 bis 4.1.2017, auf der Gemeindeverwaltung öffentlich aufliegen. Während dieser Zeit kann dagegen schriftlich Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.

### **Kommentar zu den Traktanden:**

#### **1. Beschlussfassung über die Steueranlagen und das Budget 2017**

Bereits steht die zweite "Ausgabe" des Budgets nach HRM 2 vor der Tür. Ausser dem Budget 2016 sind noch keine Vergleichszahlen vorhanden, da die Rechnung 2016 erst anfangs 2017 abgeschlossen werden kann.

#### **Auf einen Blick (Management Summary)**

Das Budget 2017 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 3.625.200.-- und Ertrag von Fr. 3.518.650.-- mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 106.550.-- ab. Diesem Ergebnis liege eine unveränderte Steueranlage von 1.88 Einheit zu Grunde. Ebenso ist die Liegenschaftsteuer unverändert mit 1,2 % des amtlichen Wertes enthalten.

Die Jahresrechnung 2015 wurde nicht nach HRM 2 umgeschlüsselt.

- Das Strassensanierungsprojekt Latärnegrabe und die Verlängerung der ARA-Leitung im Latärnegrabe bis Mieschershus konnten fast vollständig gebaut werden.
- Für das Jahr 2017 sind Nettoinvestitionen von Fr. 570.000.-- berücksichtigt.
- Das zinspflichtige Darlehen konnte zurückbezahlt werden.
- Das Eigenkapital (kumulierte Ergebnisse der Vorjahre) betrug auf Rechnungsbeginn 2016 Fr. 2.063.645.92 und die Neubewertungsreserven Fr. 1.531.697.55.

#### **Allgemeines**

- Die Jahresrechnung 2015 wurde noch nach HRM1 geführt. Sie schloss ausgeglichen ab. Dies entsprach einer Besserstellung gegenüber dem Voranschlag 2015 von 127.800.--.
- Die Erfolgsrechnung (Budget 2016) sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 27.900.-- vor.

- Die Erfolgsrechnung (Budget 2017) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 106.550.-- ab.

### Steueranlagen/Gebühren

Dem Budget für das Jahr 2017 werden folgende, unveränderte Anlagen und Gebührensätze zu Grunde gelegt:

Steueranlage	1.88 Einheiten
Liegenschaftssteuer	1.2 ‰ des amtl. Wertes
Feuerwehrpflichtersatz	0.19 Einheiten, mind. Fr. 20.-- max. Fr. 450.--
Hundetaxe	Fr. 20.-- pro Hund
Abwassergrundgebühr	Fr. 3.--/BW
Wassergrundgebühr	Fr. 4.--/BW
Abwasser-Verbrauchsgebühr	Fr. 2.10/m <sup>3</sup>
Wasser-Verbrauchsgebühr	Fr. 1.80/m <sup>3</sup>
Kehrichtgrundgebühr	Fr. 50.--/Haushaltung
Containermarke 800 l	Fr. 33.--
Containermarke 240 l	Fr. 9.50
Containermarke 140 l	Fr. 5.50
Sackmarke 110 l	Fr. 4.50
Sackmarke 35 l, max. 20 Kg.	Fr. 1.40
Kleinsperrgutmarke bis 30 Kg	Fr. 6.--
Recycling-Sack	Fr. 1.60
Grüngutmarke Bündel	Fr. 3.--
Grüngutcontainermarke 140 l	Fr. 3.--
Grüngutcontainermarke 240 l	Fr. 5.--
Grüngutcontainermarke 770 l	Fr. 15.-- (3 x 240 l-Marke)

### Erfolgsrechnung

Einwohnergemeinde Trachselwald	Budget 2017		Budget 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Funktionale Gliederung				
	3'625'200.00	3'518'650.00	3'326'500.00	3'298'600.00
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>106'550.00</b>		27'900.00
0 Allgemeine Verwaltung	621'600.00	56'200.00	605'000.00	57'600.00
<b>Nettoaufwand</b>		<b>565'400.00</b>		547'400.00
1 Öffentliche Ordnung, Sicherheit	118'100.00	89'100.00	125'300.00	98'700.00
<b>Nettoaufwand</b>		<b>29'000.00</b>		26'600.00
2 Bildung	858'700.00	154'200.00	703'600.00	110'400.00
<b>Nettoaufwand</b>		<b>704'500.00</b>		593'200.00
3 Kultur, Sport+Freizeit, Kirche	28'400.00	5'500.00	27'400.00	4'000.00
<b>Nettoaufwand</b>		<b>22'900.00</b>		23'400.00
4 Gesundheit	4'400.00		4'600.00	
<b>Nettoaufwand</b>		<b>4'400.00</b>		4'600.00
5 Soziale Sicherheit	753'100.00	500	723'300.00	500
<b>Nettoaufwand</b>		<b>752'600.00</b>		722'800.00
6 Verkehr + Nachrichtenübermittlung	260'000.00	9'200.00	230'800.00	9'500.00
<b>Nettoaufwand</b>		<b>250'800.00</b>		221'300.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	331'700.00	279'800.00	353'400.00	298'400.00
<b>Nettoaufwand</b>		<b>51'900.00</b>		55'000.00

8	Volkswirtschaft	108'800.00	148'400.00	101'100.00	132'800.00
	<b>Nettoertrag</b>	<b>39'600.00</b>		31'700.00	
9	Finanzen und Steuern	540'400.00	2'775'750.00	452'000.00	2'586'700.00
	<b>Nettoertrag</b>	<b>2'235'350.00</b>		2'134'700.00	

### Personalaufwand

Das Personalreglement lehnt sich an die kantonalen Richtlinien an. Der Personalaufwand ist zum Vorjahresbudget unverändert. Gegenüber der Rechnung 2015 ist der Aufwand rund Fr. 24.000.-- höher.

### Sachaufwand

Der Sachaufwand liegt gegenüber der Rechnung 2015 um rund Fr. 5.000.-- höher und zum Vorjahresbudget Fr. 13.000.--.

### Steuerertrag

Die Steuerprognose basiert auf der Berechnung der Finanzplanungshilfe des Kantons Bern. Der gesamte Steuerertrag entspricht ziemlich genau dem Ertrag der Rechnung 2015. Zum Vorjahresbudget beträgt die Erhöhung rund Fr. 144.000.--.

### Investitionen

Geplant sind Investitionen von Fr. 578.000.--. Dabei werden Fr. 8.000.-- an Subventionen und Beiträge erwartet. Es handelt sich um Löschwassersilos, Spiel- und Pausenplatz Chramershus, die Sanierung von Privatstrassen (Gemeindebeiträge), die Übernahme der Strassenbeleuchtung von der BKW und Sanierungsarbeiten bei der ARA.

### Ergebnis

#### Allgemeine Übersicht

	Budget 2017	Budget 2016
<b>Jahresergebnis ER Gesamthaushalt (SG 90)</b>	<b>-127.350</b>	-57.800
<b>Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt (SG 900)</b>	<b>-106.550</b>	-27.900
<b>Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen (SG 901)</b>	<b>-20.800</b>	-29.900
<b>Steuerertrag natürliche Personen (SG 400)</b>	<b>1.488.150</b>	1.370.000
<b>Steuerertrag juristische Personen (SG 401)</b>	<b>29.500</b>	7.500
<b>Liegenschaftssteuer (SG 4021)</b>	<b>125.000</b>	120.000
<b>Nettoinvestitionen (SG 5 J. 6)</b>	<b>570.000</b>	981.200

### Antrag des Gemeinderates

- Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.88 Einheiten
- Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1,2 ‰ des Amtlichen Wertes
- Genehmigung Budget 2017 bestehend aus:

	Aufwand		Ertrag	
<b>Gesamthaushalt</b>	CHF	3.623.000	CHF	3.495.650
Aufwandüberschuss			CHF	127.350
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	CHF	3.361.600	CHF	3.255.050
Aufwandüberschuss			CHF	106.550
<b>SF Wasserversorgung</b>	CHF	42.000	CHF	39.800
Aufwandüberschuss			CHF	2.200
<b>SF Abwasserentsorgung</b>	CHF	134.600	CHF	113.800
Aufwandüberschuss			CHF	20.800

<b>SF Abfall</b>	CHF	79.800	CHF	82.000
Ertragsüberschuss	CHF	2.200		

Der Gemeindeversammlung von Trachselwald wird beantragt, das Budget zu genehmigen.

## 2. Beschlussfassung über das Projekt Spielplatz/Pausenplatz Chramershus

Durch verschiedene Verzögerungen muss die Beschlussfassung über dieses Projekt zurückgestellt werden. Ob eine ausserordentliche Versammlung einberufen wird, oder das Projekt an der ordentlichen Versammlung im Juni vorgelegt wird, ist noch offen. An der Versammlung wird über den aktuellen Stand orientiert.

## 3. Beschlussfassung über das Reglement Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental

### **Altersplanung**

Zur Übernahme der regionalen Aufgaben, wie sie im Altersbericht 2014 definiert sind, hat die Regionalkonferenz mit dem Alters- und Behindertenamt ALBA Leistungsverträge ausgehandelt. Die Übertragung der freiwilligen, vom Kanton abgegoltenen Aufgabenerfüllung durch die Gemeinden basiert auf Art. 4 des Geschäftsreglements für die Regionalkonferenz Emmental.

Für die Übertragung liegen die beiden Reglemente Altersplanung und Spezialfinanzierung vor, welche durch die Regionalversammlung am 26. Mai 2016 verabschiedet wurden und nun den Gemeinden zur Beschlussfassung in ihrer jeweiligen Kompetenz unterbreitet werden.

### **Gegenstand der Leistungsvereinbarungen**

- Die Regionalkonferenz Emmental ist Anlauf- und Informationsstelle für Institutionen und Gemeinden bei Fragen der regionalen Alterspolitik und –planung.
- Die Regionalkonferenz Emmental führt eine Kommission Altersplanung.
- Die Kommission Altersplanung behandelt jährlich vertieft eine Thematik aus dem Bericht zur Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental vom November 2014.
- Die Kommission Altersplanung organisiert jährlich ein Forum in Zusammenarbeit mit und für die Akteure aus dem Altersbereich.
- Die Regionalkonferenz Emmental nimmt Stellung zu Anfragen von Trägerschaften von Langzeitinstitutionen bezüglich Erhöhung der Anzahl Pflegeplätze. Zu konkreten Bauvorhaben gibt sie einen Bericht ab. Sie stützt sich dabei auf die im November 2014 von der Regionalversammlung zur Kenntnis genommenen Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental und hält ihre Beurteilung in einem Mitbericht an die kantonale Behörde der GEF fest.
- Die Altersplanung wird spätestens alle fünf Jahre aktualisiert.
- Gemäss Rahmenleistungsvertrag und Jahresleistungsvertrag werden die Aufwendungen durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern finanziert.

### **Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt, dem Reglement Altersplanung zuzustimmen.

## 4. Beschlussfassung über das Reglement Spezialfinanzierung Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental

Zur Bereitstellung der Mittel für die Finanzierung der Aufgabe Altersplanung ist gemäss Reglement Altersplanung vorliegendes Reglement nötig. Eingelegt werden Überschüsse aus der Funktion Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental und Entnahmen werden nötig, soweit die Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss verzeichnet.

### **Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt, dem Reglement Spezialfinanzierung Altersplanung zuzustimmen.

## 5. Wahlen

Auf Ende Jahr haben demissioniert:

**Christian Kopp**, Gemeindepräsident

**Hanspeter Bieri**, Gemeinderat

Wir danken Christian Kopp ganz herzlich für den grossen Einsatz im nicht immer leichten Amt während der letzten 12 Jahre. Musste doch vielfach ein Spagat zwischen teils weit auseinandergelassenen Meinungen gemeistert werden. Die Ehrfurcht vor Behörden und Behördemitgliedern, wie zu Samuel Tribolet's Zeiten, sind längst vorbei. Wir wünschen Christian im "Ruhestand" alles Gute.

Ebenfalls danken wir Hanspeter Bieri bestens für seinen 2-jährigen Einsatz.

### Ersatzwahl Gemeindepräsidium

Ergänzung zur Pressemitteilung vom 11. Oktober 2016, von Gemeinderat **Fritz Fuhrer**:

Werte Bürgerinnen und Bürger

An dieser Stelle wollte ich mich als Kandidat für das Gemeindepräsidium vorstellen und erläutern, welche Motivation und Überlegungen mich dazu veranlasst haben.

Nun habe ich einen andern Entschluss gefasst und dazu möchte ich jetzt folgende Stellungnahme abgeben:



7

Ich habe nun 20 Jahre die Gemeindepolitik mitgestalten dürfen, und es hat dabei schöne und weniger schöne Momente gegeben, aber wie man so sagt, das Schöne überwiegt und das ist auch gut so.

Es stehen grosse Herausforderungen für unsere Gemeinde an, wie zum Beispiel der Zonenplan. Der Kredit dazu wurde an der Einwohnergemeindeversammlung im Juni dieses Jahres genehmigt. Trotz restriktiven Auflagen und angestrebtem verdichteten Bauen im Raumplanungsgesetz, hoffen wir, noch genügend Bauland Reserven einzuzonen zu können, damit sich unsere Gemeinde in einem normalen Rahmen entwickeln kann, damit nebst Umbauten auch das Bauen von neuen Ein- und Mehrfamilienhäusern möglich sein wird. Aus diesem Grund muss auch im Baureglement aus dem Jahr 1999 eine Revision erfolgen.

Das neue Raumplanungsgesetz, das dieses Jahr in Kraft getreten ist, macht Landgemeinden wie die unsere nicht nur glücklich.

Weiter beschäftigen uns gemeindeintern wichtige Fragen:

- Wie weiter mit den Schulhaus Thal?
- Welche Aufgaben von Bund und Kanton werden in den nächsten Jahren noch zusätzlich den Gemeinden übertragen?
- Wie werden in Zukunft die finanziellen Ressourcen umverteilt?
- Was passiert, wenn der Druck durch Bund und Kanton für eine Fusion noch stärker wird, was das Bewahren der Eigenständigkeit unserer Gemeinde noch schwieriger oder gar unmöglich machen wird?
- Können wir harmonisieren statt fusionieren, z.B. Schulen, Strassen usw.?
- Was können wir im Tourismus noch besser machen oder zusätzlich bieten?

An Motivation, Aufgaben anzupacken, fehlt es mir nicht.

In den letzten Wochen fühlte ich immer mehr, dass - trotz Nomination durch den GR – die Zeit gekommen ist, mich aus der Gemeindepolitik zurückzuziehen.

Mit diesem Schreiben ziehe ich deshalb meine Kandidatur als Gemeindepräsident zurück.

Ich danke dem Gemeinderat und der Bevölkerung für das Vertrauen, das ich als Ratsmitglied erfahren durfte und wünsche dem neuen Team ab dem 1. Januar 2017 viel Erfolg und gutes Geschick.

Für die restliche Amtsdauer von Christian Kopp, vom 1.1.2017 bis 31.12.2018 stellt sich zur Wahl zur Verfügung:

Name/Vorname: **Scheidegger-Fankhauser Kathrin**

Adresse: Dorf 4 C, 3456 Trachselwald

Beruf: Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin,  
Bäuerin, zur Zeit Geschäftsführerin der  
Berufsorganisation der Hauswirtschaft  
Kanton Bern (OdA Hauswirtschaft Bern)

Jahrgang: 1963

Familie: verheiratet mit Simon, 4 erwachsene Söhne

Hobbys: Krimis lesen, Garten und Blumen, „Hüdele“



### **Motivation für das Amt als Gemeindepräsidentin:**

Seit 6 Jahren bin ich Gemeinderätin in unserer Gemeinde. Durch die Führung der beiden Ressorts (öffentliche Sicherheit und Friedhofkommission) und der Mitwirkung in verschiedensten Arbeitsgruppen und Projekten (unter anderem der Zusammenschluss der Feuerwehren) habe ich vielseitige Erfahrungen gesammelt, welche für das Gemeindepräsidium wichtig sind. Meine Devise lautet: Wenn ich etwas mache, dann will ich es richtig machen. So habe ich vor zwei Jahren den Diplomlehrgang für Gemeindepolitiker am BWD (Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleitungen) in Bern besucht und erfolgreich abgeschlossen. Diese Ausbildung hat mir eine weitere, sehr gute Basis geliefert, um die verschiedenen Seiten der Gemeindepolitik und der Arbeit des Gemeinderates zu verstehen.

Ausbildungen und Erfahrungen sind wichtige Grundlagen für das Gemeindepräsidium. Ein anderer wichtiger Teil sind die Visionen und Ziele, wohin soll die Gemeinde geführt werden soll.

Meine wichtigsten Anliegen als zukünftige Gemeindepräsidentin sind:

- **Klare Ziele:** Klare Ziele sind Leitplanken, an denen sich der Gemeinderat und die Kommissionen orientieren. Als Gemeindepräsidentin kann ich Ziele zusammen mit den Betroffenen definieren, welche auf der Grundlage der nachhaltigen Entwicklung die Gemeinde weiterbringen.
- **Transparente Politik:** Offene Kommunikation und der Dialog mit der Bevölkerung sind mir sehr wichtig. Die Arbeit des Gemeinderates soll von den Bürgern wahrgenommen werden können.
- **Stabilität:** Um Stabilität im Gemeinderat und letztlich auch in der Gemeinde zu erreichen, möchte ich mich längerfristig als Gemeindepräsidentin engagieren. Nur über einen längeren Zeitraum ist es auch möglich, die klaren Ziele und die transparente Politik zu erhalten und zu fördern.

Das bisherige Amt als Gemeinderätin habe ich gerne ausgeübt und mich stark in allen Themenbereichen engagiert.

Mein nächster Schritt ist nun, zur Wahl für das Amt der Gemeindepräsidentin anzutreten, welches ich motiviert, mit fundiertem Wissen und vielen Erfahrungen übernehmen möchte.

**Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt, Kathrin Scheidegger-Fankhauser, für die restliche Amtsdauer von zwei Jahren, vom 1.1.2017 - 31.12.2018 als Gemeindepräsidentin zu wählen.

**Wiederwahlen**

Die erste Amtsdauer von Renate Kraysenbühl geht zu Ende. Sie stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Wir danken Renate für die geleistete Arbeit und die Bereitschaft zur weiteren Mitarbeit im Gemeinderat.

Für eine weitere Rechnungsperiode ist auch das Rechnungsprüfungsorgan zu bestätigen.

**Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt:

- a) Renate Kraysenbühl für eine weitere, 4-jährige Amtsdauer, vom 1.1.2017 - 31.12. 2020 im Amte zu bestätigen.
- b) Das Treuhandbüro Fankhauser & Partner AG, Huttwil für das Jahr 2017 als Rechnungsprüfungsorgan zu bestätigen.

**Ersatzwahlen**

Als Ersatz für die zurücktretenden Ratsmitglieder Christian Kopp, Gemeindepräsident und Hanspeter Bieri, Gemeinderat stellen sich nachfolgende Personen für eine 4-jährige Amtsdauer, vom 1.1.2017 bis 31.12.2020 zur Verfügung:

Name/Vorname	<b>Schwab Pia</b>	
Adresse	<b>Dorf 9, 3456 Trachselwald</b>	
Beruf	<b>Kindergärtnerin/Diplomierte Fussreflex-Therapeutin SPA/Studentin Traditionelle Chinesische Medizin HFP</b>	
Jahrgang	<b>1966</b>	
Hobbys	<b>Garten; Wandern; Schwimmen; Lesen</b>	

**Motivation für das Amt als Gemeinderat:**

Ich bin für das Amt der Gemeinderätin nicht besser oder schlechter geeignet als jeder andere Mensch. Es gibt Aufgaben die für unsere Gemeinde erledigt werden müssen, diesen will ich mich stellen und meine Verantwortung der Öffentlichkeit gegenüber wahrnehmen.

---

Name/Vorname	<b>Moser Matthias</b>	
Adresse	<b>Chramershus 57, 3453 Heimisbach</b>	
Beruf	<b>Ing. FH / Geschäftsführer dedica (www.dedica.ch)</b>	
Jahrgang	<b>1969</b>	
Hobbys	<b>Velofahren, Wandern, alles „rund ums Haus“</b>	

### Motivation für das Amt als Gemeinderat

Die politischen Gemeinden sind in ihrer Handlungsfreiheit immer mehr eingeschränkt. Umso wichtiger ist es, dass wir in der Gemeinde Trachselwald die verbleibenden Möglichkeiten ausnützen. Dies gelingt aber nur mit klaren Entwicklungszielen und einer Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Dazu braucht es:

- Wertschätzung, Offenheit und Transparenz zwischen Gemeinderat, Kommissionen und Bevölkerung
- Gemeinsam festgelegte Ziele
- Zeitnahe und offene Kommunikation
- Gute Zusammenarbeit mit Partnern und Nachbargemeinden
- Starke Positionen und gute Argumentarien gegenüber Behörden und kantonalen Verwaltungen

Für diese Punkte möchte ich mich einsetzen weil ich überzeugt bin, dass die Gemeinde Trachselwald über Potential verfügt, welches noch nicht genutzt wird.

10

Für den ausscheidenden Gemeinderat Fritz Fuhrer lag bis zum Redaktionsschluss noch kein Ersatz vor. An dieser Stelle danken wir Fritz Fuhrer ebenfalls ganz herzlich für sein Mitdenken und den engagierten Einsatz im Gemeinderat während 8 Jahren und die Ausübung des Amtes als Vizepräsident seit 1.1.2011.

### Antrag:

Der Gemeinderat beantragt:

Pia Schwab und Matthias Moser für eine 4-jährige Amtsdauer, vom 1.1.2017 bis 31.12.2020 zu wählen.

## 6. Kreditabrechnung

Gemäss Art. 109 der Gemeindeverordnung vom 16.12.1998 ist über jeden Verpflichtungskredit nach Abschluss des Vorhabens abzurechnen. Die Abrechnung ist dem beschlussfassenden Organ zur Kenntnis zu bringen.

### Solaranlage Chramershus MZA

Die Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2015 bewilligte dafür einen Kredit von Fr. 335.000.--. Für selbstrechnenden PV-Module "SolarEdge" bewilligte der Gemeinderat einen Nachkredit von Fr. 15.000.--. Mit dieser neuen Technologie kann die Energiegewinnung um bis zu 25 % erhöht werden. Dazu mussten weniger Wechselrichter montiert werden. Zur Optimierung des Lichteinfalles bei den kirchlichen Räumen wurde eine Glasverkleidung montiert. Dafür wurde ein Nachkredit von Fr. 3.000.-- bewilligt. Nach der Detailvermessung ergab sich, dass 18 Module mehr, als ursprünglich geplant, montiert werden können/müssen.

Total Kredit	Fr. 353.000.00
Total Abrechnung	<u>Fr. 356.625.80</u>
Kreditüberschreitung	Fr. 3.625.80

Bisher hat die Anlage bereits 120,12 MWh Strom produziert. Die eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen betragen 47.088 kg, oder entsprechen 157 gepflanzten Bäumen.

## 7. Orientierungen, Verschiedenes

Über den aktuellen Stand betr. Rückweisungsantrag Schulhaus Thal wird orientiert.

## Aus dem Gemeinderat

745 4.211 Ortsplanung, Verkehrsplanung

### Ortsplanungsrevision - Projektorganisation und Zielsetzungen

Der Gemeinderat hat folgende Projektorganisation und Zielsetzungen beschlossen: Der Zonenplan, das Baureglement sowie die Instrumente zur Landschaft sind entsprechend den erforderlichen Standards überprüft und zeitgemäss gestaltet. Die Anforderungen des Kantons an Ortsplanungen werden damit erfüllt.

Diese Hauptziele umfassen folgende (fachlichen) Teilziele:

- Die Entwicklung der Bevölkerungszahl in den nächsten 15 Jahren beträgt rund 2%.
- Die bestehenden Baulandreserven der Gemeinde Trachselwald sind überprüft. Der tatsächliche Wohnbaulandbedarf gemäss kantonalem Richtplan 2030 ist ermittelt. Die bauliche Entwicklung erfolgt vor allem auf vorhandenen Reserveflächen und Verdichtung bestehender Siedlungen in den Ortsteilen Chramershus, Thal, Hopfere und Trachselwald.
- Die Eignung und Verfügbarkeit der Baulandreserven ist bekannt. Es sind Kommunikations- und Anreizmassnahmen zur Siedlungsentwicklung nach innen (SEin) und zur Sicherung der Verfügbarkeit von Baulandreserven eingeleitet. Die Gemeinde unterstützt Vorhaben zur Verdichtung und guten Ausnutzung des vorhandenen Baulandes.
- Neues Bauland wird – falls ein ausgewiesener Bedarf besteht - nur an planerisch zweckmässigen Standorten und aufgrund einer Interessenabwägung ausgeschieden.
- Das Streusiedlungsgebiet der Gemeinde Trachselwald entwickelt sich unter Berücksichtigung seiner landschaftlichen Bedeutung.
- Natur, Umwelt und Landschaft sind wichtige Ressourcen und für die Lebensqualität von hoher Bedeutung. Die Ortsplanung berücksichtigt diese Qualitäten.
- Das Baureglement ist gemäss der Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV) überarbeitet und fördert die Massnahmen einer dichteren und besseren Nutzung des Baugebietes.
- Die Gewässerräume gemäss Gewässerschutzgesetz (GSchG) sind ausgeschieden.
- In einem Bericht über die Planung sind die wichtigsten Arbeiten, der Prozess sowie die Mitwirkung beschrieben. Dieser Bericht erfüllt gleichzeitig die Anforderungen gemäss Art. 47 RPV.
- Das Leitbild ist entsprechend zu beachten.

Der Planungsprozess erfolgt zielgerichtet, transparent und wirkungsorientiert mit einer möglichst überblickbaren Anzahl Sitzungen.

### **Gesamtrevision der Ortsplanung**

*Seit dem Sommer 2016 befasst sich eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe, begleitet durch die georegio ag (Burgdorf), mit der Gesamtrevision der baurechtlichen Grundordnung (Baureglement, Zonenpläne).*

*Die baurechtliche Grundordnung regelt, wie und wo in der Gemeinde Trachselwald gebaut werden darf. Sie ist für alle Grundeigentümer verbindlich. Über Änderungen der baurechtlichen Grundordnung befinden die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung.*

### **Revisionsbedarf**

Seit der letzten Revision der baurechtlichen Grundordnung (Ortsplanungsrevision 2000, mit Teilrevisionen 2008 sowie 2014) haben sich die Rahmenbedingungen gewandelt. So ist 2014 das revidierte Raumplanungsgesetz des Bundes in Kraft getreten. Die Ziele der Raumplanung werden darin grundsätzlich neu definiert und die Anforderungen an den Umgang mit dem Boden markant verschärft. Die Entwicklung der Siedlung soll verstärkt nach innen erfolgen. Gestützt darauf hat der Kanton den neuen Richtplan 2030 erlassen. Dieser gibt den Gemeinden eine Entwicklungsrichtung vor.

So steht der Gemeinde Trachselwald für die nächsten 15 Jahre eine zusätzliche Wohnzonenfläche von 0.7 ha zu. Der heute gültige Zonenplan weist aber bereits eine Baulandreserve von rund 1.5 ha aus. Um eine bauliche Weiterentwicklung überhaupt zu ermöglichen, muss dieses Bauland deshalb entweder verfügbar gemacht oder durch überbaubare Flächen ersetzt werden.

Weiter ist auf Bundes- und Kantonsebene eine neue Gewässerschutzgesetzgebung in Kraft getreten und der Kanton hat die Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV) beschlossen. Aufgrund dieser beiden Grundlagen werden zusätzliche Anpassungen an der baurechtlichen Grundordnung notwendig. Während bis Ende 2018 für alle Gewässer sogenannte «Gewässerräume» auszuscheiden und verbindlich festzulegen sind, müssen die Baureglemente bis im Jahr 2020 an die BMBV angepasst werden.

### **Projektorganisation und vorgesehene Arbeitsschritte**

In einer ersten Phase hat die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe Ortsplanungsrevision den bestehenden Zonenplan Siedlung überprüft und eine Reihe von Grundstücken identifiziert, welche für die künftige Gemeindeentwicklung von Bedeutung sind. Es handelt sich dabei um Flächen, die aus Sicht der Gemeinde für eine Ein-, Um- oder Auszonung in Frage kommen könnten. Dem Gemeinderat und der Arbeitsgruppe Ortsplanungsrevision ist es wichtig, die betroffenen Eigentümer frühzeitig in die Arbeiten einzubeziehen. Er hat diese im November 2016 mit einem Schreiben kontaktiert und um die Angabe ihrer Entwicklungsabsichten gebeten. Die Ergebnisse dieser Umfrage liegen bis Ende Jahr vor.

Danach werden ab Anfang 2017 die Planungsinstrumente (Baureglement, Zonenpläne) entworfen. Voraussichtlich im Sommer 2017 wird mit der Mitwirkung die Konsolidierungsphase eingeleitet. Die Bevölkerung der Gemeinde Trachselwald wird zu diesem Zeitpunkt eingeladen, Stellung zu den Entwürfen der Planungsinstrumente zu nehmen.

Die Vorprüfung der Dokumente durch die kantonalen Fachstellen erfolgt anschliessend voraussichtlich Anfang 2018. Nach einem Bereinigungsverfahren wird die revidierte Ortsplanung Mitte 2018 öffentlich aufgelegt. Der Beschluss durch die Gemeindeversammlung ist per Ende 2018 vorgesehen, so dass die neue Ortsplanung Anfang 2019 vorliegt, durch den Kanton genehmigt und anschliessend umgesetzt werden kann.

754 1.11 Expertisen Gemeindeverwaltung

### **Arbeitsplatzbewertung**

Nach Art. 11 des Personalreglementes lässt der Gemeinderat die Stellen in der Verwaltung neu bewerten, wenn sich das Arbeitsvolumen wesentlich ändert. Die letzte Bewertung fand im Dezember 1999 statt. Seither hat sich durch verschiedene Reformen sehr viel verändert. Die AHV-Zweigstelle wird wieder eigenständig geführt und mit den neuen Applikationen wurde sehr viel verändert. Im Finanzwesen sind mit den Umstellungen von NRM auf HRM und nun HRM 2 grosse Veränderungen erfolgt. In etlichen weiteren Bereichen der Verwaltung sind grössere Anpassungen erfolgt. Teils sind Aufgaben auch weggefallen. Der Bernische Gemeindekaderverband BGK wurde mit dem Arbeitsplatzgutachten beauftragt.

755 1.461 Informationen

### **Informationskonzept**

Das Konzept wurde an der Klausursitzung überarbeitet und seither mit entsprechenden Links versehen. Es ist auf der Homepage der Gemeinde einsehbar.

758 7.641 Hydrantennetz, Löschreserven, Wasserbezugsorte

**Hydrantenleitung Sanierung Rinnstelle beim Brösu**

Eine Rinnstelle in der Hydrantenleitung, welche vom Brösu zum Hydrant an der Binzgrabe-Strasse führt, wurde festgestellt. Die Leitung musste abgeschiebert werden. Der Hydrantenlöschschutz ist dadurch aber nicht mehr vollumfänglich gewährleistet. Nach diversen Abklärungen hat der Gemeinderat, unter Bewilligung eines Kredites von Fr. 11.000.--, die Reparaturarbeiten beschlossen.

765 5.661 Papiersammlungen

**Papier- und Eisensammlung Schule**

	2015	2016
Papier in Tonnen	40.22	31.10
Eisen	16.66	31.22
Karton	3.2	3.38
Total	60.08	65.70

Die Schule profitiert davon jährlich von einem Gemeindebeitrag in die Reisekasse von Ø Fr. 2.000.--

766 9.312 Handänderungen

**Handänderungsvertrag mit Parzellierung, Urschrift Nr. 10654**

Die Beschwerde gegen die Übernahme der Heimisbachstrasse ab Stärne bis Thal wurde durch das Verwaltungsgericht abgelehnt. Daher muss dieses Teilstück wohl oder übel durch die Gemeinde "übernommen" werden. Die Vertragsunterzeichnung hat kürzlich stattgefunden. Nutzen und Gefahr sind bereits per 1.1.2016 an die Gemeinde übergegangen. Gewisse Anpassungsarbeiten gemäss Übergabeprotokoll werden durch das Tiefbauamt noch vorgenommen.

775 4.601 Brücken und Überführungen

**Durchlass Häntschegrabe**

Nächstens werden im Häntschegrabe Bachsanierungen in Angriff genommen. Bei der Detailplanung wurde festgestellt, dass der Durchlass (Querung Häntschebach unter der Gemeindestrasse hinter der Anfahrt Gruebweidli) zu klein ist und mit einem Wellstahlrohr von 120 cm Ø ersetzt werden soll. Der Durchlass von 12 m Länge gehört zum Strassenkörper. Daher muss die Sanierung durch die Strasseneigentümerin (Gemeinde) vorgenommen werden. Für das Wellstahlrohr wurde ein Kredit von Fr. 4'500.– bewilligt.

777 5.101 Schulräume, Schulhausbauten, Turnhallen

**Kindergarten im Schulhaus Chramershus, Sanierung Hauswirtschaftsraum**

Die Beschwerde gegen den Kredit für die Umgestaltung des Hauswirtschaftsraumes (Kochschule) in einen Schulraum (neu Nutzung für die 2. Kindergartenklasse) wurde durch den Regierungsrat vollumfänglich abgewiesen. Der Entscheid des Statthalters wurde nicht an das Verwaltungsgericht weitergezogen. Die Sanierungsarbeiten sind im Gang. Nach dem Herbstunterbruch sollen die Kindergärteler den "neuen" Raum benutzen können.

### Vortrittsregelung Heimisbach

Am 26.09.2016 wurde mit Vertretern der Strassenkommission, dem Strasseninspektor und dem Signalisationsspezialisten vom Oberingenieurkreis eine Besichtigung betreffend Vortrittsregelung im Heimisbach durchgeführt. Zu Unfällen kam es glücklicherweise noch nie. Zu speziellen Situationen kommt es aber immer wieder, vor allem bei der Schmittlibücke. Als Verkehrsteilnehmer beider Strassen weiss man nie so recht, ob man anhalten soll oder nicht. Grundsätzlich gilt auf der Heimisbachstrasse (Nebenstrasse) Rechtsvortritt. Aufgehoben wird dieser bspw. mit der Signalisation "Kein Vortritt". Eine solche wurde vor ein paar Jahren infolge fehlender Sichtverhältnisse bei der Ausfahrt Binzgrabestrasse montiert.

Eine weitere **Aufhebung des Rechtsvortritts** erfolgt bei einer sogenannten **Trottoirüberfahrt** nach Art. 15 der eidg. Verkehrsregelverordnung. Dadurch wird bei mehreren Strassen in Heimisbach der Rechtsvortritt aufgehoben. Mit dieser Überlegung besprach man an der Besichtigung sowie im Gemeinderat die Variante, das Trottoir bei der Schmittlibücke mittels Bundsteinen durchzuziehen. Dasselbe dürfte auch bei der Chrummholzmatte (80 km/h) sowie bei der Ausfahrt vom Feuerwehrmagazin sinnvoll sein (einheitliche Regelung im Gebiet Hopfere/Chramershus/Chrummholzmatte). Bei der Schmittlibücke wird zur besseren Sicherheit für die Schulkinder zudem eine gelbe Gehwegmarkierung entlang der Strasse, vorbei am ehemaligen Bankgebäude, bis zum Fuss-/Wanderweg Richtung Sunnhaule vorgenommen.

14

Im Gebiet Thal ist der Rechtsvortritt zu belassen. Dieser wird gut umgesetzt und die Abzweigungen sind alle übersichtlich. Zur besseren Kennzeichnung des Rechtsvortritts werden Markierungen, wie sie soeben auf der Steinweid vorgenommen wurden, angebracht.

Die Anpassungen der Trottoirs sowie die Markierungsarbeiten werden vom Strasseninspektorat im kommenden Frühling vorgenommen.

**Bitte beachten Sie, dass ab Vornahme dieser Arbeiten bei den Ausfahrten bei der Schmittlibücke, bei der Chrummholzmatte/-bad sowie beim Feuerwehrmagazin der Rechtsvortritt aufgehoben ist und die auf der Talstrasse fahrenden Verkehrsteilnehmer Vortritt haben.**



Ausfahrt Gemeindehaus  
= Trottoirüberfahrt und somit  
Aufhebung des Rechtsvortritts



Ausfahrt Chrummholzmatte/-bad  
= keine Trottoirüberfahrt, weil der  
hinterliegende, zweite Bundstein  
fehlt = Rechtsvortritt  
⇒ der hinterliegende Bundstein  
wird nächsten Frühling eingebaut  
und der Rechtsvortritt damit aufgehoben

**Eidg. Verkehrsregelverordnung (VRV)****Art. 15<sup>1</sup>** Besondere Fälle des Vortritts (Art. 36 Abs. 2-4 SVG)

<sup>1</sup> Ändert die Hauptstrasse die Richtung und münden zugleich Nebenstrassen ein, so hat der Fahrzeugführer, der aus der Hauptstrasse in eine Nebenstrasse fährt, nur dem Gegenverkehr auf der Hauptstrasse den Vortritt zu lassen.

<sup>2</sup> Münden am gleichen Ort zwei oder mehr Strassen mit dem Signal «Stop» (3.01) oder «Kein Vortritt» (3.02) in eine Strasse mit Vortrittsrecht ein, so haben die Benützer der einmündenden Strassen unter sich den Rechtsvortritt zu beachten.

<sup>3</sup> Wer aus Fabrik-, Hof- oder Garageausfahrten, aus Feldwegen, Radwegen, Parkplätzen, Tankstellen und dergleichen oder über ein Trottoir auf eine Haupt- oder Nebenstrasse fährt, muss den Benützern dieser Strassen den Vortritt gewähren. Ist die Stelle unübersichtlich, so muss der Fahrzeugführer anhalten; wenn nötig, muss er eine Hilfsperson beiziehen, die das Fahrmanöver überwacht.

15

783 1.231 Abstimmungsausschuss, Wahlausschuss

**Wahlausschuss für das Jahr 2017**

Folgende Blanko-Abstimmungsdaten sind für 2017 bestimmt:

12. Februar, 21. Mai, 24. September und 26. November.

Für das Jahr 2017 wurden folgende Personen in den Wahlausschuss gewählt:

**Präsident:**

Gfeller	Roger	Vorder-Giselguet 146	1978
---------	-------	----------------------	------

**Mitglieder:**

Gerber	Gabriela	Dorf 5h	1972
Gerber	Markus	Äbnit 46	1995
Haldimann	Christa	Wagnershus 42a	1996
Kobel	Simon	Chramershus 63	1975
Kramer-Egli	Silvia	Bodehüsli 177	1970
Liechti	Thomas	Vorderholz 131a	1978
Nussbaumer-Kipfer	Ursula	Rötlisberg 130	1973
Ruf	Larissa	Schlossberg 12	1991
Sahli	Vanessa	Chramershus 61c	1996
Schär-Hofer	Silvia	Mosershus 54	1970
Scheidegger-Fuhrer	Karin	Liechtguetbach 212	1970
Staub-Hudelist	Gisela	Thal 122	1970
Theubet	Pascal	Oberi Schwändi 156	1974
Voramwald	Doris	Twiri 203	1991
Wüthrich	Thomas	Chramershusberg 52	1974



Gärtnerei Gfeller

Steinweid 44

3454 Sumiswald

034 431 11 95

gfeller

Angebot: Garten- und Friedhofpflege, Gemüsesetzlinge, Frühlings- und Sommerflor, Blütenstauden und Bodenbedecker. Alles nach alter Tradition kultiviert. Neu: Besuchen Sie uns auf Facebook.com.

**Info-Zytig - Richtlinien**

Die Info-Zytig soll und kann die Tagespresse nicht ersetzen. Zur Abgrenzung der "gemeindeinternen" Publikationen hat der Gemeinderat folgende Richtlinien erlassen:

**Richtlinien für die Info-Zytig**

(gemeindeinternes Publikationsorgan)

**1. Allgemeines**

Die "Info-Zytig" ist kein amtliches, sondern ein gemeindeinternes Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Trachselwald.

**2. Organisation**

Die Info-Zytig erscheint ordentlicherweise sechs Mal jährlich und wird an alle Haushaltungen der Gemeinde kostenlos verschickt. Es wird jeweils auch auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet und kann kostenlos heruntergeladen werden. Es kann durch Auswärtige auch in Papierform zum Selbstkostenpreis von Fr. 25.-- pro Jahr, abonniert werden.

Redaktionsschluss und Zustellungsdaten werden jährlich zum Voraus in der Info-Zytig publiziert. Der Redaktion bleibt das Recht vorbehalten, den Zustelltermin kurzfristig zu verschieben, wenn es die Situation erfordert.

**3. Redaktion**

Der Gemeinderat setzt ein Redaktionsteam aus max. 5 Mitgliedern ein. Mindestens je 1 Mitglied muss dem Gemeinderat und der Verwaltung angehören.

Das Redaktionsteam entscheidet abschliessend über die Aufnahme oder Ablehnung von Beiträgen und Inseraten oder Teilen davon. Der Gemeinderat ist über den Entscheid in Kenntnis zu setzen.

**4. Inhalt**

Inhalt und Aufbau richten sich nach den folgenden Kapiteln:

	Gemeinderat
	Gemeindeverwaltung
Schulpost	Schule
	Schwellenkorporation
	Kommissionen • Vereine • Organisationen
	Veranstaltungen
	Gratulationen • Ehrungen
Chiuche-Zyt	Kirchgemeinde

Sämtliche Beiträge sind durch das Redaktionsteam diesen Hauptkapiteln zuzuteilen. Die Redaktion ist berechtigt, bei Bedarf Untertitel einzufügen.

**5. Texte, Gestaltung**

Die Info-Zytig ist nicht Teil der Meinungspressse.

Die Artikel müssen ortsbezogenen Charakter haben, sachlich gefasst sein und sich auf das Notwendige beschränken. Texte sind in Deutsch abzufassen. Kleinere orthographische Mängel werden durch die Redaktion richtig gestellt. Die Redaktion ist berechtigt, die Gestaltung anzupassen. Dazu gehören unter anderem auch die Anpassung von Schrift, Bildern, Logos, etc.

Die Gestaltung liegt ausschliesslich in der Kompetenz der Redaktion. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung der eingereichten Beiträge. Die gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf Ehren- und Persönlichkeitsschutz sind zu beachten.

Die Berichte sind vom Verfasser mit Namen zu versehen.

Die Kirchgemeinde und die Schwellenkorporation sind für ihre Beiträge selber zuständig.

Für die Schulpost ist die Schulleitung zuständig.

Das Redaktionsteam kann auch selber Beiträge verfassen oder in Auftrag geben.

Für die nötigen Zustimmungen zur Veröffentlichung von Bildern in Texten und Inseraten sind die Verfasser/Fotografen verantwortlich. Die rechtmässige Veröffentlichung gilt somit für die Redaktion als gegeben.

**Nicht publiziert werden:**

- „Leserbriefe“ (Meinungsäusserungen von Privatpersonen, Firmen, Gruppierungen, etc.). Diesbezüglich wird auf die Tagespresse verwiesen.
- Rechtfertigungen
- Parteipolitische Äusserungen und Beiträge
- Polemik, Spott, Beleidigungen enthaltende Beiträge
- Angriffe direkter oder indirekter Art auf politisch Andersdenkende, die Gemeinde Trachselwald oder ihre Organe, auf Einzelpersonen, Gruppen oder Vereinigungen.
- Kommentare und Meinungsäusserungen zu Berichten anderer
- Anonyme Beiträge

17

**6. Veranstaltungskalender**

Der Veranstaltungskalender basiert auf den Sammeldaten des Ortsvereins Trachselwald-Heimisbach (OVTH) und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Jegliche Haftung wird wegbedungen.

**7. Beiträge Dritter**

Beiträge werden nur in elektronischer Form (möglichst Word-Format) entgegengenommen. Sie können von der Redaktion aus Platzgründen abgewiesen, gekürzt oder zurückgestellt werden. Beiträge haben sich auf die Darstellung der eigenen Ziele, Vorstellungen und Projekte zu beschränken und haben einen örtlichen Bezug zur Gemeinde Trachselwald aufzuweisen.

**8. Inserate**

Die Redaktion akquiriert jährlich Inserate bei einheimischen und umliegenden Firmen, Gewerbebetrieben und Privaten. Die Preise sind auf dem Bestellschein ersichtlich. Die schriftlich vereinbarten Erscheinungen und Grössen sind verbindlich. Farbinserate können in ihrer Farbe leicht abweichen. Für die rechtzeitige Meldung von Änderungen ist der Inserent selber verantwortlich.

Inserate mit anrühigem, ehrverletzendem, anstössigem Inhalt werden nicht publiziert. Die Redaktion kann die Veröffentlichung verweigern.

**9. Platzierung**

Für Texte und Inserate besteht kein Anrecht auf eine bestimmte Platzierung. Wünsche können dem Redaktionsteam mitgeteilt werden.

Beschlossen an der Sitzung des Gemeinderates Trachselwald, am 1. November 2016.  
Diese Richtlinien treten per 1.11.2016 in Kraft.

---

## Organisationsreglement - Ergebnisse Mitwirkung Organisationsreglement

Vielen Dank allen, die sich an der Mitwirkung beteiligt haben. Von den 30 Eingaben finden Sie nachfolgend eine Zusammenfassung der Meinungen und Antworten.

Der Gemeinderat wird nun die Bereinigung bis Ende Januar 2017 vornehmen und dann das Reglement dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur obligatorischen Vorprüfung zustellen. Ab ca. anfangs Februar wird das Vorprüfungsexemplar auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Wie bereits informiert, wird das Reglement der Einwohnergemeindeversammlung vom 6. Juni 2017 zur Beschlussfassung vorgelegt. Es soll auf den 1.1.2018 in Kraft treten.

**Neue Kreditkompetenz (Art. 4 und Art. 26 bis 28)**

11 Zustimmungen	19 Ablehnung/Abänderungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ Schnelleres Handeln / schnellere Ausführung möglich.</li> <li>‣ Obere Grenze, aber fachgerecht und zweckmässig. Schlankere Abläufe möglich, jedoch ohne Einbussen bei der Qualität der Entscheide.</li> <li>‣ Damit der Gemeinderat noch besser handeln kann und effektiver für die Gemeinde entscheiden.</li> <li>‣ Mit dem Referendum gibt die Gemeindeversammlung dabei nichts aus der Hand.</li> <li>‣ Es gibt immer wieder Geschäfte, bei welchen die aktuelle Gemeinderatskompetenz nicht ausreicht. Im Vergleich mit ähnlichen Gemeinden sind wir im Rückstand. Mit dem fakultativen Referendum wird für die Bürger die Möglichkeit geschaffen, dass er trotzdem mitentscheiden kann. Die immer wieder geforderte Transparenz wäre gewährleistet. Eine kleine Gruppe kann ein Projekt zur Abstimmung bringen. Damit wäre auch hier der Bürger ernst genommen und jederzeit miteinbezogen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ Die Gemeindebürger sollen informiert werden, was mit den Geldern finanziert wird.</li> <li>‣ 50.000.-- sind genug.</li> <li>‣ Das Volk muss für so hohe Ausgaben zustimmen können.</li> <li>‣ Klar überlegen für was Geld ausgegeben wird.</li> <li>‣ Für einmalige Ausgaben beziffern sich die Vorschläge der Gemeinderatskompetenz zwischen 50.000.-- und 100.000.-und das fakultative Referendum dementsprechend ab 50.000 oder 100.000.--</li> </ul>

**Grösse des Gemeinderates (Art. 10)**

5 Mitglieder, 12 Antworten	7 Mitglieder, 18 Antworten
<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ Es ist schwierig genügend Leute zu finden. Die Mitglieder des Gemeinderates sollten auch angemessen entschädigt werden.</li> <li>‣ Arbeitsaufwand sollte immer noch verkraftbar sein, aber die Mitglieder sind mehr im Amt, d.h. das Amt ist ein wichtiger Bestandteil ihres Alltages. ⇒ Engagierte GR-Mitglieder.</li> <li>‣ Für die Grösse der Gemeinde genügend. Diverse Gemeinden haben auch verkleinert mit positiven Rückmeldungen. Es ist immer schwieriger, neue Leute zu finden.</li> <li>‣ Klare und einfache bzw. schlankere Strukturen. Mehr Effizienz in der Führung bzw. in der Koordination der Anstrengungen und Beschlüsse.</li> <li>‣ In einem kleinen "Kollegium" ist es einfacher Entscheide von hochstehender Qualität zu fassen.</li> <li>‣ Bessere Einbringung ins zugeteilte Ressort.</li> <li>‣ Straffere und kürzere Entscheidungswege. Synergien nutzen.</li> <li>‣ Effizienzsteigerung / Professionalisierung möglich.</li> <li>‣ Eine Reduktion bringt eine Reorganisation der Ressorts und Kommissionen mit sich. Aus der Reduktion ergibt sich eine straffere Organisation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ Mehr Gebiete sind vertreten, mehr Meinungen / Haltungen kommen zusammen / die Arbeitsbelastung / der Aufwand sind geringer.</li> <li>‣ Die Ressortverteilung auf sieben Gemeinderäte kann besser verteilt werden.</li> <li>‣ Es werden sich weniger Leute finden bei noch grösserem Arbeits- und Zeitaufwand.</li> <li>‣ Der Rat ist ausgewogener.</li> <li>‣ Einschränkung der Auswahl bei 5 noch grösser. Für Personen im Angestelltenverhältnis wird durch den Mehraufwand eine Ratsmitgliedschaft praktisch unmöglich.</li> <li>‣ 7 Meinungen sind vielfältiger als nur 5.</li> <li>‣ Die Gemeinderäte sind teilweise schon jetzt mit ihren Ressorts überfordert.</li> </ul>

**Einführung von Legislaturen (Art. 52)**

12 Ja	18 Nein
<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ Legislaturziele sind einfach einzuhalten.</li> <li>‣ Damit die Ziele klarer werden und die Kommunikation zu den Bürgern einfacher.</li> <li>‣ Ausprobieren.</li> <li>‣ Es braucht zwingend für den Gemeinderat Legislaturziele, damit alle über eine gewisse Periode auf das gleiche Ziel hin arbeiten.</li> <li>‣ Legislaturen bedeuten, gemeinsam starten und gemeinsam 4 Jahre Politik betreiben.</li> <li>‣ Die Bürger können sich darauf einstellen, dass nach 3 Jahren ein "Wahljahr" ist.</li> </ul> <p>Legislaturen sollen für den Gemeinderat und die Kommissionen gelten; 13 Zustimmungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ Bei mehreren gleichzeitigen Austritten ist der Verlust an Wissen, Erfahrung, Routine zu gross!</li> <li>‣ Zu viele neue Mitglieder, die vor allem mit Einarbeiten beschäftigt sind, schwächen das Organ oder Einzelne erhalten zu viel "Macht", Einfluss.</li> <li>‣ Neu – resp. Wiederwahlen sollten gestaffelt sein.</li> <li>‣ Beibehalten wie es ist.</li> <li>‣ Die Gemeinderäte und Präsidenten sollen frei wählen können, wann ihre Zeit abgelaufen ist. Einfacher für die Bevölkerung.</li> </ul> <p>Legislaturen sollen nur für den Gemeinderat eingeführt werden; 3 Antworten.</p>

**gestaffelte Gemeinderatswahlen (alle 2 Jahre)**

7 JA	9 NEIN	11 Belassen wie bisher
<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ Verlust von Wissen und know-how verringern!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ Zu viel Aufwand.</li> <li>‣ Wo ist der Effizienzgewinn, den wir anstreben sollten?</li> <li>‣ Da nicht alle Rücktritte auf das Ende einer Legislatur erfolgen, ist diese Lösung keine Veränderung zur bisherigen Situation und es finden zu viele Wechsel statt, um die Legislaturziele konsequent zu verfolgen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ Die bisherige Regelung hat nicht wirklich Probleme mit sich gebracht.</li> <li>‣ Persönliche, familiäre Umstände und Situationen, Amtsmüdigkeit, zu hohe Anforderungen usw. sollen einen Rücktritt jederzeit auf Ende Jahr ermöglichen.</li> <li>‣ Wenn ein Gemeinderat austreten will, wird er es auch zu einem anderen Zeitpunkt tun!</li> </ul>

**Wahlverfahren (Art. 55)**

17 ja	6 nein
<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ Es wäre ja schön, wenn es auch einmal mehr Kandidaten geben würde als freie Plätze.</li> <li>‣ Auch hier planbar.</li> <li>‣ Zeitgemäss und zielgerichtet.</li> <li>‣ Klares Wahlprozedere mit entsprechenden Informationen.</li> <li>‣ Keine Wahlvorschläge an der Gemeindeversammlung – ist dringend nötig!</li> <li>‣ Es wird dann klar, wer an der Einwohnergemeindeversammlung zu wählen ist, wer sich zur Wahl stellt.</li> <li>‣ Bevölkerung wird besser einbezogen.</li> <li>‣ Das ist auch frühzeitige Information und Möglichkeit am politischen Geschehen mitzuwirken.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>‣ Wahlvorschläge sollen auch an der Gemeindeversammlung noch möglich sein.</li> </ul>

**Reduktion der Kommissionen (Anhang I)**

13 ja	7 nein
<ul style="list-style-type: none"> <li>› Finde ich gut verteilt.</li> <li>› Es wird eine angemessene Delegation bzw. Verteilung von Aufgaben und Kompetenzen herbeigeführt.</li> <li>› Die neuen Ressorts könnten die Zusammenarbeit in den Kommissionen verbessern.</li> <li>› Die Gemeinderäte sollten in der Lage sein, die Geschäfte an der Gemeindeversammlung zu vertreten.</li> <li>› Synergien nutzen.</li> <li>› Mit einem kleineren Team sehe ich den Vorteil, dass der ganze Apparat übersichtlicher und effizienter wird und somit schneller reagiert werden kann. Jedoch verlangt es von den Kommissionsmitgliedern mehr Arbeit ab.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Das Fachwissen wird viel umfangreicher, die Arbeitsbelastung wird höher. Dies vor allem für Präsidien und diejenigen, die Sekretariatsarbeiten auszuführen haben.</li> <li>› Mehrbelastung und mehr Zeitaufwand, keine Möglichkeit, sich zu spezialisieren ⇒ Ressortverteilung.</li> <li>› Wir werden noch weniger fähige Leute finden, um all die anspruchsvollen Aufgaben in der Gemeinde zu erledigen wenn die Ressorts noch grösser werden!</li> </ul>

**Bemerkungen und Anregungen**

- › Das Tragen von Verantwortung in der Gemeinde sollte auf möglichst viele verteilt sein.
- › Erst eine Mitarbeit in einer Kommission, einem Rat kann aufzeigen, wie komplex die anfallenden Aufgaben und wie schwierig eine Entscheidungsfindung sein können! Von aussen scheint für Etliche alles so einfach zu sein!!
- › Wäre es auch eine Option, wenn die Gemeinderäte die Aufgaben je nach Neigung sich selber zuteilen würden?
- › Etwas weiter in die Zukunft schauen.
- › Erstellen eines "Wahlportals" auf der Homepage über Legislaturen + Rücktritte, Anforderungsprofil, etc.
- › (Art. 15) Rechnungsprüfungskommission ersatzlos streichen, da kaum noch Personen mit dem geforderten Wissen rekrutiert werden können.
- › (Art. 11, Abs. 3) Einführung einer zwingenden Konsultativabstimmung bei gebundenen Beträgen ab 50.000.--.
- › (Art. 14) Entzug der Kollektivunterschrift des Gemeindegeschreibers und Zuteilung an die ressortverantwortlichen Person (GemeindepräsidentIn/ressortverantwortliches Gemeinderatsmitglied).
- › (Art. 46) *Die Versammlung kann, auch auf Einladung des Gemeinderates, sich zu Geschäften äussern, die nicht in ihre Zuständigkeit fallen.*

**Entlassungen auf den 31.12.2016**

Aus der Militärdienstpflicht:

✚ Schöni Benjamin, Stäckshus 33

Aus der Zivildienstpflicht:

✚ Geissbühler Simon, Hopfere 31

Aus der Feuerwehrdienstpflicht:

✚ Schwarzentrub Martin, Latärne 142

Für die treue Pflichterfüllung gebührt allen ein herzliches Dankeschön.

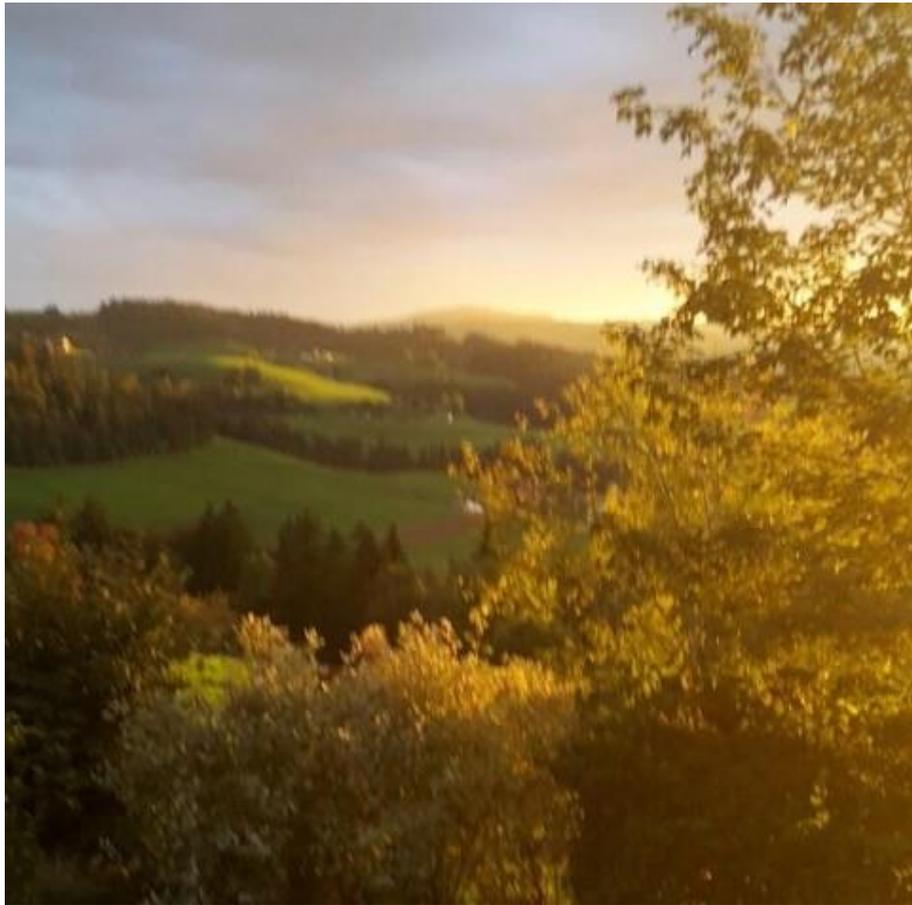
## My schönst Ort ir Gmein



Schloss auf Ähren



Kirche Trachselwald



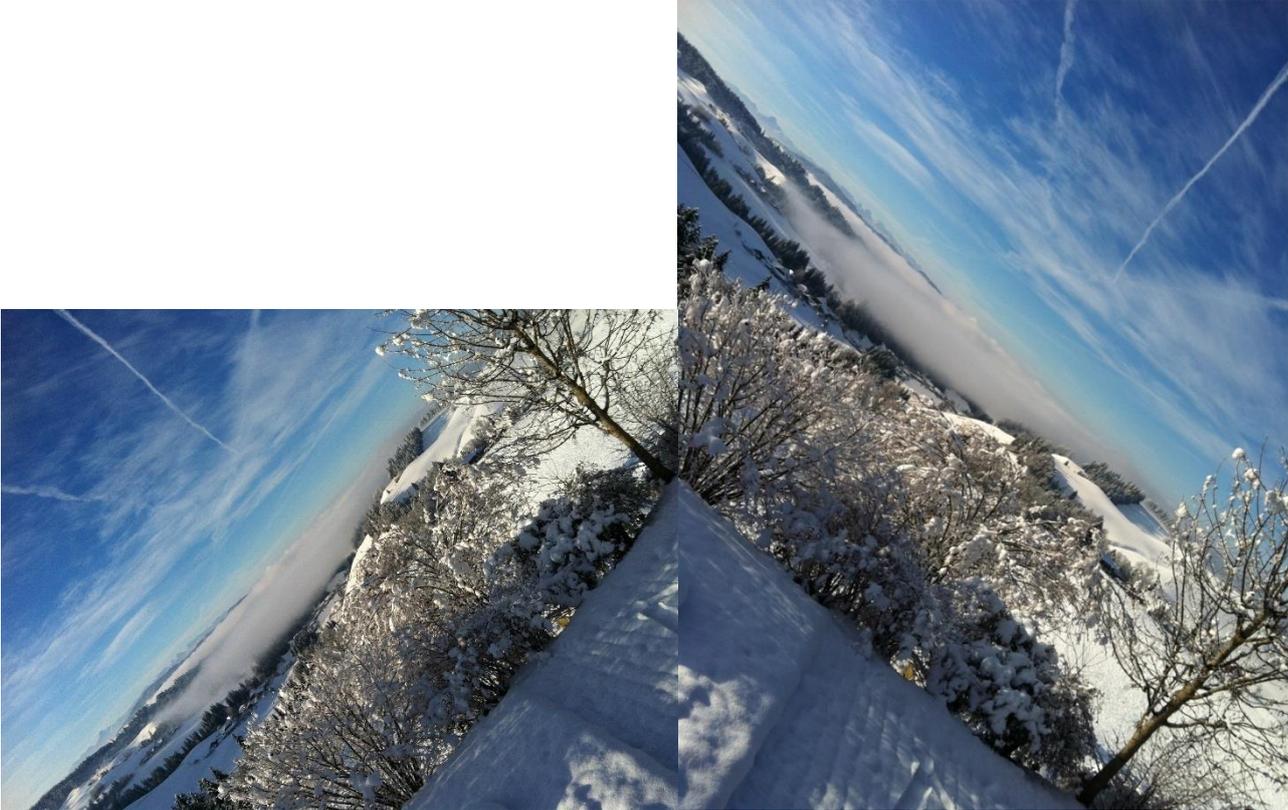
“Fremde Aussicht“...



Weiblicher Ausblick



Männlicher Ausblick



Winter Wonderland



Kraftort im Häntschegrabe



"über den Wolken"



Tannacher 2

## Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

Name, Vorname	Adresse	Vorhaben
Gysel Raphael	Mistebüel	Sorgfältiger Rückbau Speicher Nr. 187d zum Wiederaufbau an neuem Standort Erstellen eines Freilaufstalls am alten Standort des Speichers

# klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

**Ortsagentur Trachselwald**  
Ruth Grundbacher  
Schwarzenegg  
3453Heimisbach  
Tel. 034 431 44 30  
[www.emmental-versicherung.ch](http://www.emmental-versicherung.ch)

**emmental**  
versicherung

# HEIMISBACHER SCHULPOST



## Inhalt

Informationen zum Schulbetrieb  
Schulkommission  
Diverses

26

Liebe Leserinnen und Leser,

Es „wehmüetelet“ mir jeweils doch etwas, wenn nach den Herbstferien die Tage deutlich kürzer werden und die Sommerwärme von der kalten Bise vertrieben wird. Um etwas dagegen zu tun, hilft es mir, wenn ich mich an Dinge erinnere, die mir im Spätherbst auch gefallen. Mit Freunden ein feines Fondue essen, am Feuer Marroni braten, oder auf dem Sofa ein Buch lesen kommt mir da in den Sinn.

Freude bereiten mir auch die Berichte über Schulreisen, die unsere SchülerInnen der 3. -6. Klasse für die Schulpost verfasst und gezeichnet haben.

Aber kann man Freude am Lärm haben?

Ja, dies ist möglich, kommt aber auch bei mir eher selten vor. Der Grund dafür sind die Umbauarbeiten im und beim Schulhaus. Ein Gruppenraum und der Raum für die Kindergärteler wird umgebaut. Vor dem Kindergarten entsteht eine Abzäunung, die die Sicherheit der Kinder wesentlich erhöht. Da nehme ich den damit verbundenen Lärm gerne in Kauf. Es ist ein Zeichen dafür, dass es vorwärtsgeht.

Nun wünsche ich Ihnen einen ruhigen Moment, um den Beitrag in der Heimisbacher Schulpost zu lesen und genügend Zeit und Musse, einige von Ihren Herbst-Lieblingstätigkeiten auszuüben.

Beat Peverelli, Schulleiter

## Informationen zum Schulbetrieb

### Schulreise 3. /4. Klasse 6. 9. 2016

Die Carfahrt ins Diemtigtal dauerte ungefähr 90 Minuten. Als wir auf der Grimmialp ankamen, schien die Sonne. Wir begannen die Wanderung auf dem Spiel- und Erlebniswanderweg „Grimmimutz“.



27

Beim „Wedelebock“ haben Elias, Fabian und Benjamin „Wedele“ gemacht. Die andern Kinder waren entweder beim Hexenflug oder sassen auf einer Bank und assen Znüni. Überall hatte es aus Holz geschnitzte Figuren. Schon kurz nach dem Znünihalt kamen wir zu einer Grillstelle. Dort hatte es auch einen Bach, an dem wir spielen konnten. Ein paar Kinder haben Brücken gebaut, andere haben im Wald Zwergenhäuschen gemacht. Dinah, Romina, Olivia und Sarina durften mit Frau Bernhard das Feuer anzünden.



Nach dem Mittagessen stiegen wir zur Mutzenstube hinauf, dort hatte es auch eine Futterkrippe für Wildtiere. Beim nächsten Posten konnten wir ein Spiel spielen, es hiess „Hexe entzaubern“. Noch weiter oben konnten wir mit Tannzapfen die Pfefferhexe abschiessen (die Hexe war aus Blech). Auf der Türlialp kamen wir zum Brunnen „Spielgerts Tränen“. Hier gönnten wir uns eine Erfrischung. Der nächste Posten hiess „Sennenkegeln“. Wir mussten die Kegel mit einer Holzkugel treffen. Auf dem Abstieg sind wir zu einer Kletterwand gekommen. Jedes Kind ist etwa zehnmal über diesen „Minispielgert“ hinaufgeklettert. Es war recht einfach, nur wenn man über die Ecken hochkletterte, war es etwas schwieriger.



Nun kam ein schmales Weglein mit vielen Kurven. Viele Kinder sind hinuntergerannt, das war sehr lustig. Unten stand ein Wasserturm. Ein paar Knaben haben sich dort die Haare genetzt. Schon bald kamen wir wieder zum Car. In Zwischenföh haben wir eine Glace gegessen und auf dem Schulhausplatz „Mörderlis, Fischlifangen und Zeitungslesen“ gespielt. Zusammen mit der 5./6. Klasse fuhren wieder in den Heimisbach zurück.



Diesen Reisebericht haben die Kinder der 4. Klasse geschrieben.

5./6. Klasse

### Schulreise ins Diemtigtal vom 6. September 2016

Im dichten Nebel fuhren wir am Morgen in Chramershus ab. Je mehr wir uns dem Berner Oberland näherten, desto sonniger wurde das Wetter! Die Sicht zum Niesen verlockte einige zum Sprüche machen! Unser Chauffeur gab klar den lustigsten zum Besten! Welcher ist es wohl?

**Hat der  
Niesen einen Hut,  
wird das Wetter wieder gut!**

**Hat der  
Niesen einen Kragen,  
Darfst du's grad noch wagen.**

**Hat der Niesen einen Bart, wird das Wetter fein und zart!**

**Hat der  
Niesen einen Degen,  
gibt es heut gewiss noch Regen!**

**Hat der  
Niesen an die Hosen,  
beginnt schon bald das grosse Tosen!**

**Hat der Niesen eine Weste, bleib zu Haus, das ist das Beste!**

**Hat der  
Niesen einen Mantel,  
trimm dich fit mit deiner Hantel!**

**Und ist  
der Niesen ganz verdeckt,  
ist das Reisli abverreckt!**

Jonas

### Znüni

Nach kurzem Wandern im Meniggrund assen wir auf einer kleinen Ebene das Znüni. Dort stand ein neues Picknickhaus. Man hatte auch sehr schöne Aussicht auf die nahen Berge. Tobias



### Walderlebnispfad

Am Anfang des Schuljahres haben wir verschiedene Gruppen gemacht. Immer eine dieser Gruppen durfte voraus zur nächsten Station. Im Gesamten gab es acht Posten. Bei einem standen zwei Lupen zu Verfügung, mit denen man nach kleinen Tierchen Ausschau halten konnte, am Boden und an den Bäumen. Bei einer anderen ging es auf eine Plattform hinaus. Von hier konnte man gut sehen, wie nach dem Sturm Lothar viele robuste Jungpflanzen wachsen und gedeihen können. Gianna



Tobias Martina



### Mittagsrast

Am Ende des Walderlebnispfades hatte es eine schöne Brätlistelle. Zuerst mussten wir Stöcklein suchen, um dann später ein Spiel zu spielen. Dann machten wir das Feuer an und brätelten, lachten und assen unsere Cervelats. Neben der Feuerstelle hatte es einen kleinen Unterstand mit Tisch und Bänken. Als wir mit dem Mittagessen fertig waren, mussten die einzelnen Gruppen eine Form legen. Die anderen durften nun ein bis drei Stecklein umstellen, so dass eine neue Form entstand. In unserer Gruppe hatten wir zwei Formen erfunden.



Nach diesem «Denkspiel» konnten wir entweder an den Bach gehen oder «Räuber und Bulle» spielen. Ich als Räuber versteckte mich oben im Wäldchen. Dort entdeckte Lorin eine «Gemüsesammlung», die jemand in die Natur gekippt hatte. Im Wäldchen auf der anderen Strassenseite weideten zwei Maultiere. Am Bach bauten ein paar Kinder eine Stau aus Steinen. Ich ging am Schluss auch noch in den Menigbach. Danach hatte ich nasse Füße und musste deshalb barfuss zum Car gehen. Martina



### Carfahrt

Auf der Hinfahrt lag auf der Autobahn eine tote Katze. Das beschäftigte uns eine ganze Weile. Vor der Heimfahrt gingen wir noch eine Glace kaufen. Mm, war die lecker! Gut gelaunt reisten wir nach Hause. Stefan Martina

31



Fotos: Max Daeppen

Die Informationen aus der Schulkommission finden Sie unter der nachfolgenden Rubrik "Kommissionen • Vereine • Organisationen"

#### Telefon

Schulleiter, Beat Peverelli  
Schulhaus Chramershus, Lehrerzimmer  
Kindergarten 1  
Kindergarten 2

034 431 43 78  
034 431 32 15  
034 431 47 67  
077 459 86 57

#### E-Mail Homepage

E-Mail Schule Heimisbach  
Homepage

[schule@heimisbach.ch](mailto:schule@heimisbach.ch)  
[www.schule-heimisbach.ch](http://www.schule-heimisbach.ch)

#### Copyright

© Schule Heimisbach

## Umbauarbeiten im Schulhaus Chramershus

Die Umbauarbeiten für den Kindergarten und den Gruppenraum im Schulhaus Chramershus schreiten planmässig voran.

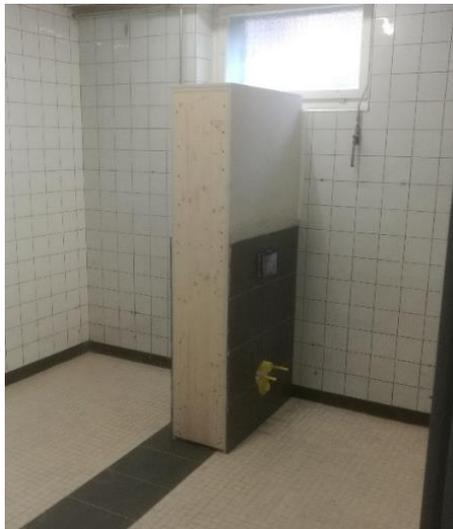


Der neue Raum für die Kindergärteler ist inzwischen leergeräumt und die Wände wurden verputzt. Anschliessend werden die neuen Schränke eingebaut und die Heizkörper wieder montiert. Bevor während des Herbstunterbruchs die Baureinigung durchgeführt werden kann, wird die Elektroinstallation fertiggestellt und ein neuer Bodenbelag verlegt.



Im Vorraum sind die Gipser und Maler am Werk und bereiten den ganzen Raum für einen neuen Anstrich vor. Eine neue und hellere Beleuchtung wurde bereits installiert.

32



In der ehemaligen Dusche / Garderobe werden momentan zwei WC's eingebaut. Die UP-Spülkästen sind bereits fertig. Nun folgt der Einbau der WC- Trennwände und der sanitären Apparate.

Auch der Umbau des neuen Gruppenraums liegt im Zeitplan. Eine Zwischenwand wurde komplett entfernt, um aus zwei kleineren Zimmern einen grossen Gruppenraum zu machen. Die Gipser und Malerarbeiten sind weitgehend abgeschlossen und die Heizkörper sowie eine neue Beleuchtung wurden wieder montiert. Nach dem Verlegen eines neuen Bodenbelags kann auch hier die Baureinigung stattfinden.

Die Schulkommission ist zuversichtlich, dass die neuen Räumlichkeiten wie geplant nach dem Herbstunterbruch bezogen werden können und dankt allen Beteiligten für die geleistete Arbeit.



## Ausführungsbestimmungen – Schulreglement Teil 2

Nachfolgende Erläuterungen zu den Ausführungsbestimmungen betreffen ausschliesslich SchülerInnen aus peripher gelegenen Liegenschaften (=Randgebiete) der Gemeinde Trachselwald.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Gemeinderat im Juni 2013 beschlossen hat, dass alle Oberstufenschüler unserer Gemeinde die Realklassen in erster Linie im Schulhaus Chramershus besuchen.

Bei dieser Anpassung geht es um Absatz 1c) der nachfolgend gedruckten Ausführungsbestimmungen. Dieser besagt, dass Volksschulkinder (Art. 1.2, Abs. a und b des Schulreglements), d.h. Kindergarten bis und mit 6. Klasse, der peripheren Liegenschaften, den Schulunterricht OHNE Gesuch in den zugeteilten Schulhäusern besuchen können.

**ACHTUNG:** Schüler der Sekundarstufe I (7. - 9. Schuljahr) sind explizit NICHT erwähnt. Schüler, welche nach dem Übertrittsverfahren nicht die Sekundarschule besuchen, absolvieren die OBERSTUFE im Schulhaus Chramershus in Heimisbach, oder sie unterbreiten der Schulkommission ein entsprechend begründetes Gesuch.

Auszug aus dem Schulreglement:

Artikel 1.2:

Das Schulwesen der Gemeinde Trachselwald umfasst die Volksschule.

Die Volksschule umfasst folgende 11 Schuljahre:

- a) 2 Jahre Kindergarten
- b) 6 Jahre Primarstufe (1. - 6. Schuljahr)
- c) 3 Jahre Sekundarstufe I (7.-9.Schuljahr)

Auszug aus den Ausführungsbestimmungen:

Gestützt auf Artikel 1.4 des Schulreglementes vom 7. Juni 2013 erlässt der Gemeinderat von Trachselwald folgende **Ausführungsbestimmungen**:

1. a) Volksschulkinder (Art. 1.2, Abs. a und b des Schulreglementes) folgender peripherer Liegenschaften der Gemeinde Trachselwald können ohne Gesuch den Schulunterricht in den entsprechend zugeteilten Schulhäusern besuchen:

**Dorf Trachselwald, Chlösterli, Haslimatt, Schloss, Schlossguet, Schlossguetstöckli**

**- Schule Grünenmatt, Gemeinde Lützelflüh**

b) Volksschulkinder (Art. 1.2, Abs. c des Schulreglementes) der unter 1. a) erwähnten Liegenschaften besuchen ab dem Schuljahr 2016/2017 die Sekundarstufe I der

**- Schule Chramershus, Heimisbach, Gemeinde Trachselwald.**

(Abs. b) geändert: 09.02.2016)

c) Volksschulkinder (Art. 1.2, Abs. a und b des Schulreglementes) folgender peripherer Liegenschaften der Gemeinde Trachselwald können ohne Gesuch den Schulunterricht in den entsprechend zugeteilten Schulhäusern besuchen:

**Zuguet, Sparenegg, Surgrabe, Spareneggschür**

**- Schule Wasen, Gemeinde Sumiswald**

**Tällihüttli, Sunnberg, St. Oswald, Sunnsitli**

**- Schule Oberfrittenbach, Gemeinde Langnau**

**Geilisguet**

**- Schule Unterfrittenbach, Gemeinde Lauperswil (Kindergarten Mungnau)**

d) Wird eine vorerwähnte Schule geschlossen, muss die Situation neu geprüft werden.

e) Alle Kinder der vorerwähnten Liegenschaften können die gemeindeeigene Schule in Heimisbach besuchen oder in diese Schule wechseln.

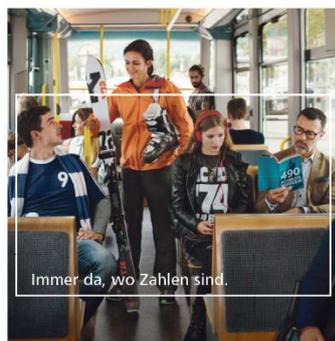
Bei Fragen zu den Erklärungen der Ausführungsbestimmungen kontaktieren Sie bitte Frau Renate Kraysenbühl (034 / 431 17 21).

Die Schulkommission

## Einweihung Latärnegrabenstrasse

Am Freitag, 14. Oktober 2016 wurde in der MZA in Heimisbach die sanierte Latärnegrabenstrasse eingeweiht. Eingeläutet wurde dieser Anlass von den Dürrgraben Treichlern. Nach gut 10-jähriger Planungszeit und 1-jähriger Bauzeit konnten anfangs Oktober die Belagsarbeiten abgeschlossen werden. Gemeindepräsident Christian Kopp und Gemeinderat Fritz Fuhrer sprachen einen grossen Dank an die Anwohnerinnen und Anwohner aus. Mussten sie doch während der Bauzeit einige Male "Dreck fressen" und seit einigen Jahren über eine "holprige" Strasse fahren. Dies hat nun ein Ende. Die gut 2.7 km lange Strasse wurde mit der finanziellen Unterstützung von Bund und Kanton vollständig saniert. Ein spezieller Dank ging an die Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen, welche ihr Land zur Verschiebung der Strasse zur Verfügung stellten. Ein weiteres, grosses Merci erhielten die Bau-firma Fuhrer und Dubach AG und der Bauleiter Werner Berger. Bei gemütlichem Beisammensein genossen alle Anwesenden eine Wurst aus Heimisbacher Pouletfleisch und Produktion und erzählten sich gegenseitig das eine oder andere Erlebnis aus der Planungs-/Bauzeit.

34



Immer da, wo Zahlen sind.

### Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.

[raiffeisen.ch/memberplus](http://raiffeisen.ch/memberplus)

Bartransaktionen sind am Schalter der Gemeindeverwaltung Trachselwald in Heimisbach möglich.



Raiffeisenbank Unteremmental  
Hauptsitz in Lützelflüh, Geschäftsstellen in Wasen und Huttwil  
[raiffeisen.ch/unteremmental](http://raiffeisen.ch/unteremmental)

**RAIFFEISEN**  
Wir machen den Weg frei

## Altglas richtig sammeln

**In welches Loch gehört die blaue Prosecco-Flasche? Darf ich das kaputte Trinkglas in den Glascontainer werfen? Muss ich die Papieretikette auf dem Konfiglas entfernen?**

**Die VetroSwiss-Plakate an den Glassammelstellen liefern Antworten.**

Das korrekte Sammeln von Altglas ist zentral für die spätere Verwertung. Warum, erklärt Max Zulliger von VetroSwiss: «Um aus den Scherben wieder neue Flaschen herzustellen, müssen sie möglichst frei von Fremdstoffen und sauber nach Farben getrennt sein.» Denn eine braune Flasche lässt sich nur aus braunem Altglas herstellen, weisse nur aus weissem.

Im Grünglas stören Fremdfarben am wenigsten. Deshalb: Ist das Gebinde blau, rot oder die Farbe unklar – ab ins grüne Loch damit.

### Problematische Fremdstoffe

Nichts verloren im Glascontainer haben hingegen Trinkgläser, Vasen, Fenster- oder Spiegelglas. Denn Kristallgläser können Blei enthalten – ein Schwermetall, das in Lebensmittelverpackungen nicht erwünscht ist. Auch Spiegel und Fensterglas können wegen ihrer chemischen Zusammensetzung in der Neuglasproduktion nicht verwertet werden. Das grösste Problem bei der Altglasverwertung sind Keramik und Tonscherben. Sie lösen sich im Schmelzprozess nicht vollständig auf und führen zu hohen Ausschüssen in der Glasproduktion.

Konfi-, Gurken- oder Pesto-Gläser sind auszuspülen, weil die Essensreste Insekten anziehen, unangenehme Gerüche verbreiten und die Glasaufbereitung beeinträchtigen.

Naschen Bienen an den Honigresten im Altglascontainer, können sie sich sogar mit einer gefährlichen Krankheit anstecken. Bei Honiggläsern ist also besondere Sorgfalt geboten. Am besten werden die Lebensmittelgläser in die Spülmaschine gestellt, wo meist noch ein freies Eckchen zu finden ist.

### Glasrecycling spart Energie

Die Schweizer Bevölkerung bringt über 90 Prozent des Altglases zur Sammelstelle. «Damit belegen wir weltweit eine Spitzenposition», erklärt Zulliger. Glas lässt sich endlos wiederverwerten. Damit werden nicht nur Rohstoffe eingespart, sondern auch viel Energie.

Denn Glasscherben zu schmelzen statt Primärrohstoffe, verbraucht rund 25 Prozent weniger Energie. Ein Vergleichswert: Mit dem Altglas, das wir in der Schweiz sammeln, kann so viel Energie gespart werden, wie 40 000 Personen für das Wohnen brauchen. Jährlich, versteht sich.

### Glassammlung: Nur richtig einwerfen gibt richtiges Recycling

#### Ja, gerne:

- ✓ In die Glassammlung gehören Wein- und Getränkeflaschen, Öl- und Essigflaschen, Konfitüren-, Gurken- und Joghurtgläser.
- ✓ Strikt nach den Farben Weiss, Braun und Grün trennen. Alle anderen Farben ins grüne Loch werfen. Deckel und Verschlüsse entfernen, Papieretiketten dranlassen.
- ✓ Lebensmittelgläser aus Hygienegründen unbedingt ausspülen.

#### Nein, danke:

- Fensterglas und Spiegel gehören in die Schuttmulde.
- Trinkgläser, Glasteller oder Vasen sind oft bleihaltig und gehören in die Schuttmulde.
- Keramik, Porzellan und Ton (Tassen, Teller, Töpfe etc.) gehören in die Schuttmulde.
- PET-Flaschen gehören in die PET-Sammlung.
- Abfälle gehören in den Hauskehricht.

Weitere Infos sind zu finden unter: [www.vetroswiss.ch](http://www.vetroswiss.ch)

## Bezug von Occasions-Wasseruhren



Occasions-Wasseruhren für die Abwassermessung können beim Brunnenmeister René Keller für Fr. 50.- bezogen werden (Die Anzahl ist beschränkt).

Kontakt Brunnenmeister:  
René Keller, 079 709 65 72 / rene.keller@kentauro.ch

Die ARA- und WV-Kommission



**«Unsere Erfahrung für Ihr Heizsystem.»**

Urs Reist, Chefmonteur Heizung mit eidg. FA

Die neusten Anlagen finden Sie auf unserer neuen Homepage!

Ramseier AG Gebäudetechnik  
Lützelflühstrasse 12, 3452 Grünenmatt  
Telefon 034 431 22 22, info@ramtech.ch, www.ramtech.ch

**Ramseier AG**



# Trachtenabend

37

**Samstag, 19. November 2016, 20.00 Uhr**

Mitwirkende:  
**Kindertanzgruppe  
zäsingers  
Schwyzerörgelquartett Heimisbach**

Schöne Tombola  
Reservation unter: 034 402 54 33

**Die Trachtengruppe freut sich  
auf Ihren Besuch in der Mehrzweckhalle Heimisbach!**



**Am Wiehachtsmärit, 26.11.2016  
isch dr Lade ab 14.00 Uhr offe**

emotioncars Spielwaren für GROSS & klein  
Chramershus 61  
3453 Heimisbach  
info@emotioncars.ch  
079/210 61 43



## Familien-Adventsfeier

**Sonntag, 11. Dezember 2016 um 20.<sup>00</sup> Uhr**  
**Predigtsaal in Kramershaus**

- ❄️ Geschichten hören beim geschmückten Tannenbaum
- ❄️ Gemeinsames Singen
- ❄️ Entspannen bei besinnlicher Musik
- ❄️ Ein warmes Getränk bei gemütlichem Beisammensein

38

Was will man noch mehr um Weihnachtsstimmung zu erleben?  
Wir laden Euch herzlich ein, um mit uns den 3. Advent zu genießen.



**Es folgt kein weiteres Flugblatt**

---

## Lismernachmittag

**Mittwoch, 25. Januar 2017**

**Restaurant Krummholzbad, Heimisbach um 13.<sup>30</sup> Uhr**



Fritz Tschanz der „Schönschreiber“ aus Signau wird bei uns zu Gast sein.  
Er wird uns über seine Schreiber-Kunst berichten.

Es ist keine Anmeldung mehr erforderlich,  
somit kann man nach Lust und Laune ein Zvieri vor Ort bestellen.

Es sind auch Frauen ohne Lismete herzlich eingeladen!

**Es folgt kein weiteres Flugblatt**



**Gemischter Chor „Dürrgraben“  
Heimisbach**

## Konzert und Theater 2017

Wie jedes Jahr im Januar lädt der Gemischte Chor „Dürrgraben“ Heimisbach zum Konzert & Theater ein. Mit einem anspruchsvollen Liederprogramm von Udo Jürgens bis Westlife und dem Theater „Wo isch de Herrmann“ wird Ihnen auch im 2017 beste Unterhaltung geboten.

39

Die Aufführungen finden im Gasthof Krummholzbad Heimisbach an folgenden Daten statt:

**Samstag, 14. Januar 2017 20.00 Uhr**  
**Sonntag, 15. Januar 2017 13.15 Uhr**  
**Mittwoch, 18. Januar 2017 20.00 Uhr**  
**Samstag, 21. Januar 2017 20.00 Uhr**

Vorverkauf: Gasthof Krummholzbad Telefon: 034 431 11 49



## Simon Gfeller Gedenkwanderung

*Von Markus Staub, Ortskorrespondent*

*Gemütlich über Emmentaler Hügel wandern und dabei auf teils unbekanntem Wanderwegen eine prächtige Aussicht geniessen. Die Wanderer wurden für steile Aufstiege mit einer herrlichen Aussicht belohnt.*

Der Samariterverein Heimisbach organisierte am Wochenende bereits die 49. Austragung der weit herum beliebten Gedenkwanderung zu Ehren ihres berühmten Dichters Simon Gfeller. Die bestens ausgeschilderte Route führte die Wanderer in diesem Jahr in die Gemeinde Sumiswald. Nach dem direkten Aufstieg vom Startort Schulhaus Thal in Richtung Löchli, Steinweid trennten sich die Wege bereits. Wer sich bloss auf die kurze Strecke von rund sechs Kilometern machte, konnte nun während der Wanderung über die Schöenthül-Egg die Aussicht geniessen.

Für all jene, welche sich eine längere Strecke zutrauten, führte die Wanderung Richtung Buchholz, Schloss Sumiswald, Eybärgli, wieder auf die Schönoenthül-Egg, mit der grossartigen Aussicht zurück.

### Gottesdienst und Bratwurst-Duft

Für alle, welche sich am Sonntag auf die Wanderung machten, gab es in der Halle bei Familie Held in Schönoenthül, neben der Verpflegung für den Leib, auch noch etwas für die Seele und das Gemüt. Der Feldgottesdienst von Pfarrer Peter Schwab hat an der Simon-Gfeller Gedenkwanderung bereits seit vielen Jahren Tradition.

Nach dem gekonnten Einläuten durch Tanja Grossenbacher, mit einer eigens aufgehängten Kuhglocke, erklang das musikalische Eingangs-Spiel, welches durch die Alphornbläsergruppe Ahorn aus Heimisbach vorgetragen wurde. Die Klänge, wie auch die besinnlichen Worte, liessen auch viele Wanderer, welche wohl sonst einfach weiter gegangen wären, etwas länger verweilen und zuhören.

Im Predigt-Text zum Thema „obedüre oder ungerdüre“ haben sich Pfarrer Peter Schwab und Vikarin Nina Sonderegger zu den verschiedenen Möglichkeiten ihre Gedanken gemacht. Im anschliessenden Lied konnten nun Alle selber entscheiden ob sie nun lieber obedüre oder ungerdüre singen wollen.

Im Kanon „Vom Aufgang der Sonne“ wurden die Predigtbesucher nochmals auf die Probe gestellt, wurden doch die vier Stimmen nach den Geburtsmonaten der Anwesenden eingeteilt. Das Resultat konnte sich durchaus hören lassen.

### Beschilderte Häuser erleichtern die Orientierung

Wie Ruedi Bieri erzählte, ist man mit den Teilnehmerzahlen zufrieden, diese halten sich ziemlich konstant. Gerne würde man die Organisation in jüngere Hände geben, die 50. Austragung werde jedoch das bewährte Team noch durchführen, die Bewilligung für den Sonntag vor dem Betttag im kommenden Jahr liege bereits vor, erklärt Ruedi Bieri. So können sich die Wanderer auch im kommenden Jahr auf eine schöne Wanderung, vorbei an schmucken, und zur Information der weniger ortskundigen Wanderfreunde extra beschrifteten, Bauernhäusern freuen.



Unter strenger Aufsicht des Glöcknermeisters

### Netzwerken zu «Swissness»

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Die Gewerbetreibenden von Trachselwald Heimisbach waren am 01. September in der Mehrzweckhalle Chramershus zu einem Treffen eingeladen. Dem Gemeinderat war es ein Anliegen, dass das Gewerbe in unserer Gemeinde erhalten bleibt. Und nach Möglichkeiten sich entfalten kann. Ideen und Innovationen sollen blühen können und nicht am Stiel ersticken.

Als Höhepunkt war Herr Enrico Casanovas erwartet worden. Er ist unter anderem Präsident des Alterszentrum Sumiswald AG, weit gereist, weltoffen und sieht die Situationen wohl oft mit anderen Augen, mit gelasseneren und präziseren Augen als viele von uns.

Seine Ausführungen rund um die Schweiz, «das Schweiz sein», «Swissness», der Wirtschaft, Globalisierung, sozialem Zusammenhalt und weit mehr von guten Werten, erfüllten den Abend und die weit offenen Ohren der interessierten und gespannten Zuhörenden.

Warum die Schweiz besser da stehe als die meisten Staaten weltweit, sei «Swissness» zuzuschreiben, betonte Enrico Casanovas. Was darunter zu verstehen sei, erläuterte er äusserst anschaulich. «Swissness», sei sozialer Friede und Stabilität, ein starker Finanzplatz, eine gerechte Verteilung des Wohlstandes. «Swissness», sei auch Bescheidenheit, die zuletzt aber laut Casanovas arg gelitten habe. «Einige haben in den letzten Jahren zu viel kassiert und dafür zu wenig geleistet.» «Swissness» sei aber auch Solidarität und Wettbewerbsfähigkeit, was gerade die Exportindustrie beweise. «In diesem Bereich sind wir top.» Unser Milizsystem, die direkte Demokratie, Zähigkeit, Durchhaltewille, Beweglichkeit und Anpassungsfähigkeit seien ebenfalls typisch schweizerische Eigenschaften.

«Swissness» habe aber auch noch eine andere, weniger angenehme Seite, gab Casanovas den Anwesenden zu verstehen. Er zeigte sich besorgt über die Tendenz zur Selbstzufriedenheit, Überheblichkeit und Introvertiertheit. «Swissness» müsse vermehrt auch Offenheit gegenüber der Welt und fremden Kulturen bedeuten, nicht zuletzt deshalb, weil grosse Veränderungen auf unser Land zukämen.

Gerade das Verhältnis mit Europa müsse verbessert werden, fordert Casanovas, weil wir auf diesen Markt auch in Zukunft angewiesen seien. «Machen wir uns doch nichts vor, Baden-Württemberg ist für uns wichtiger als China oder Amerika. Deshalb sollten wir schauen, dass wir zusammen mit der EU etwas Schlaues machen.»

Mit eindrücklichem Applaus wurde Herr Casanova verabschiedet. Christian Kopp, der Gemeindepräsident verdankte die wichtigen Worte und Ansichten und hoffte, dass auch die Heimisbacher sich weiter aus dem Dorf in die weite Welt hinaus, wagten.

Beim anschliessenden Apéro wurde so richtig Netzwerken betrieben. Breite und interessante Gespräche und Diskussionen unter den Gewerbetreibenden Gästen erfüllten und verlängerten den anregenden, spannenden und aufschlussreichen Abend.



## Krummholzbad Heimisbach

034 431 11 49  
Details: [www.krummholzbad.ch](http://www.krummholzbad.ch)

**Freitag, 25. November 2016, 20.00 Uhr**

**„VON HERZEN“**

**Vortrag mit Prof. Dr. Thierry Carrel**

*Herzchirurg am Inselspital Bern*

**Moderation Walter Däpp Sabine Carrel Dahinden**

Anmeldung erforderlich

**Silvester 2016, offen ab 18.00 Uhr**

**Gemütlicher Jahresausklang bei  
Fondue Chinoise mit vielen Beilagen**

**Sonntag, 11. Dezember 2016, ab 10.00 Uhr**

**Jazzmatinée mit Brunch mit der  
SWINGING FORTIES JAZZBAND**

## Ehre für Heimisbacher Schützen

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

**Am Final der Schweizermeisterschaften im 300m Schiessen in Thun, belegten die Heimisbacher Schützengesellschaft den guten siebten Rang.**

Grosser Bahnhof für die zehn Schützen aus Heimisbach am Sonntagnachmittag vor der Mehrzweckhalle in Chramershus. Verschiedene Vereinsdelegationen und private Gratulanten mit der Treichlergruppe Dürrgraben, die alle einläuteten, begrüsst die Schützen von ihrer Final Teilnahme in Thun. Lobende Worte und freudige Anmerkungen vom Gemeindepräsident Christian Kopp in Begleitung des Gemeinderates, offenbarten die grosse Freude über die gute Leistung der Heimkehrenden, die in den letzten Jahren nie so gut ausgefallen war.

Bruno Röthlisberger, Präsident der Schützengesellschaft, verdankte die ansprechenden Worte und erklärte den Anwesenden, wie es zur Finalteilnahme gekommen ist. Im Frühjahr wurden die Resultate der verschiedenen Schiessübungen schweizweit zusammengetragen und ausgewertet. Die über 200 teilnehmenden Schützengesellschaften werden in vier Stärkeklassen eingeteilt. Heimisbach ist in der Gruppe Drei, mit Ordonanzgewehren. Gruppe eins und zwei sind in der Nationalliga A, drei und vier die Nationalliga B. Durch die guten Resultate die die Heimisbacher im Frühjahr in der Gruppe Drei auf Platz neun, was die Teilnahme am Final bedeutete. Und dieser Final war am Sonntag in Thun. Dort also, erreichten sie diesen herrlichen siebten Platz.

Ins nächste Schützenjahr gehen sie mit Genugtuung und mit der Hoffnung, dass sie die Schiessübungen noch einmal so gut hinkriegen, wenn nicht noch besser.

Die anschliessenden Beiträge des Jodlerklub, der Treichler und dem offerierten Apéro durch den Ortsverein, ermunterten zu persönlichen Gratulationen, vielerlei Gespräch und Schützenlatein.

Es war ein gelungener Triumpfnachmittag. Auch von meiner Seite herzliche Gratulation an die achtbaren Schützen. Weiter so!



**Seniorenheim**  
**Im Häntsche**

Hentschen 71 3453 Heimisbach

034 431 45 38

[www.imhaentsche.ch](http://www.imhaentsche.ch)

## Durch den Tannensaal gebluest

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Reverent G and the Blues Pirates, ein grosser, vielversprechender Name, diese Bluesband stand am Samstag auf der Bühne des Tannensaales in Trachselwald.

Der vielversprechende Name war mir gänzlich unbekannt. Leider ist er auch nur einigen Dutzend Insidern bekannt. Denn die Band, vorwiegend aus Langnau und Zollbrück kommend, hätte mehr verdient. Sie spielten unbekümmert drauflos, mit feinen Bluesriffs und satten rockigen Stücken. Mit Stücken wie «Hoochie Coochie Man» von Muddy Waters und «Blues Man» aus ihrer eigenen Feder spielte die Band wunderbaren, feinfühligsten Blues für das begeisterte Publikum. «Cowboy» und «Heartbreak Hotel» waren sehr rockige Song, die sie auch ihr Eigen nennen. Anflüge von Soul und Funk haben sie gekonnt eingespielt. Auch ein Reggae Song mit echten Dreadlocks war im Repertoire der Blues Pirates.

Engagiert und auf die Saalbühne gebeten hat die Band der Vater, Markus Gerber aus Trachselwald, der drei Geschwister Christian Gerber, Gesang und Bluesharp, Maria Gerber, Keyboard, Peter Gerber am Schlagzeug. Die Drei wurden weiter begleitet von Christian Wittwer an der Gitarre und Jvan Grossen am Bass.

Vor vier Jahren taten sich die Musiker aus Leidenschaft zur Musik zusammen, um gemeinsam ihrer Begeisterung zu frönen und Konzerte zu geben. Diese Konzerte konnten ihre Fangemeinschaft in verschiedenen Musikkellern von Bern geniessen.

Das nächste Konzert der Reverent G and the Blues Pirates wird am 26. November in der Wöschmaschine in Langnau.



43

Berner Gesundheit  
Santé bernoise



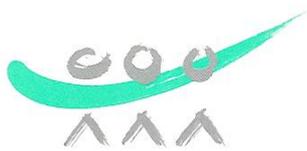
## Die Berner Gesundheit: In der Region für Sie da - kostenlos!

Manchmal scheint das Leben Kopf zu stehen. Oft ist es hilfreich, sich mit einer aussenstehenden Person zu besprechen. Sucht, Konsum risikoreicher Substanzen, Ablösethemen, Krisen, gesundheitliche Beschwerden und allgemeine Schwierigkeiten in Beziehungen lösen sich nicht von heute auf morgen. Die Fachpersonen der Berner Gesundheit setzen Impulse, beraten und vermitteln weiter. Jeder kleine Schritt kann eine Veränderung bewirken.

Wir unterstützen Sie gerne dabei! Rufen Sie uns an:

- **in Burgdorf:** **Bahnhofstrasse 90, Tel. 034 427 70 70**
- **in Langenthal:** **Schulhausstrasse 5, Tel. 062 915 87 87**
- **in Langnau:** **Dorfstrasse 5, Tel. 034 427 70 70**

Weitere Kontaktmöglichkeiten: [burgdorf@beges.ch](mailto:burgdorf@beges.ch), [www.bernergesundheits.ch](http://www.bernergesundheits.ch)



Kibe

## Kinderbetreuung

### Mittleres Emmental

44

#### **Die Arbeit als Tagesmutter/Tagesvater ein Job für mich!**

#### **Möchten Sie Kinder anderer Familien betreuen?**

#### **Suchen Sie Betreuung für Ihr/e Kind/er?**

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr(e) Kind(er) benötigen und Personen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten.

Wir beraten und unterstützen die Tageseltern, bieten Aus- und Weiterbildungen an und sind für das Inkasso der Elternbeiträge und für die Entlohnung der Tageseltern verantwortlich.

Haben wir ihr Interesse geweckt? Haben sie noch Fragen? Erste Informationen können Sie unserer Homepage [www.kibe-mittleres-emmental.ch](http://www.kibe-mittleres-emmental.ch) entnehmen oder Sie melden sich bei uns und wir geben Ihnen gerne telefonisch Auskunft und senden Ihnen Informationsunterlagen! (Lohn Tagesmutter, Kosten Elternbeiträge, etc.)

Vermittlerin für Grünenmatt und die Gemeinden: Sumiswald, Trachselwald, Affoltern

Hedi Flückiger, Mittlerbach 161a, 3453 Heimisbach, Tel. 034 431 29 86

Email. [arch.bueroflueckiger@bluewin.ch](mailto:arch.bueroflueckiger@bluewin.ch)

Der Vorstand Kibe Mittleres Emmental bedankt sich herzlich für alle ausgefüllten und retournierten Fragebögen zum Bedarf an Kita-Plätzen.

Wir werden sie weiter über das Projekt Kita informieren.

## **Einbau eines zweiten Kindergartens im Schulhaus Chramershus: Handelte der Gemeinderat „rechtens“?**

Der Beschluss des Gemeinderates vom 9. Mai 2016 für die Einrichtung des zweiten Kindergartens im Schulhaus Chramershus 90'000.00 Franken zu investieren, wurde mit dem Entscheid des Regierungsstatthalters vom 31. August gestützt. Obschon der Umbau die Finanzkompetenz des Gemeinderates von 50'000.00 Franken deutlich übersteigt, muss er das Vorhaben nicht durch die Gemeindeversammlung genehmigen lassen.

Mittels Beschwerde vom 10. Juni (siehe Publikation Info-Zytig vom Juli/August 16) stellte eine Gruppe von Bürgern die „Gebundenheit“ des Nachkredits von 90'000.00 Franken und somit den Entscheid des Gemeinderates, in diesem Umfang in das Schulhaus Chramershus zu investieren, in Frage.

Mit Eingabe vom 23. Juni reichte die Beschwerdegegnerin (Gemeinderat) eine Beschwerdeantwort ein. Nach einem weiteren Schriftwechsel, führte der Regierungsstatthalter am 20. Juli mit beiden Parteien eine Instruktionsverhandlung durch. Er erläuterte die Rechtslage wie folgt:

1. **Nicht Gegenstand des Beschwerdeverfahrens** ist der Umstand, dass der Verkauf des Schulhaus Thal an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2015 zurückgewiesen wurde.
2. Auch **nicht zur Debatte stehe** die Umsetzung des Rückweisungsantrages welcher unter anderem eine Prüfung der Nutzung der Räumlichkeiten im Schulhaus Thal forderte.
3. Gemäss Vortrag zum FiLaG (Finanz- und Lastenausgleich) habe der Gesetzgeber festgelegt, dass die Kosten, welche die Entscheide der Gemeinde in Schulangelegenheiten haben, **zu gebundenen Ausgaben werden**.

Mit Verfügung vom 27. Juli wurde den Beschwerdeführern eine Fristverlängerung zur Einreichung von Schlussbemerkungen gewährt. Gleichzeitig wurde vom Statthalter das Gesuch des Gemeinderates um Entzug der aufschiebenden Wirkung gutgeheissen. Im Rahmen der Verfügung wurde den Beschwerdeführern mitgeteilt, dass eine Anfechtung dieser Verfügung beim Verwaltungsgericht an der Aufhebung der aufschiebenden Wirkung nichts ändere. Faktisch erhielt somit der Gemeinderat noch vor dem Entscheid der ersten Instanz grünes Licht, um mit den Umbauarbeiten im Chramershus zu starten.

Mit dem Entscheid vom 31. August wies der Statthalter des Verwaltungskreises Emmental die Beschwerde vom 10. Juni in allen Punkten ab. Obschon die Rechtslage alles andere als klar ist, verzichteten die Beschwerdeführer auf einen Weiterzug an das Verwaltungsgericht. Wenn es wie im vorliegenden Fall um Sachverhalte geht, bei denen das „ob“ weitgehend präjudiziert ist, das „wie“ aber gewichtig genug ist, um die Mitsprache des Volkes zu rechtfertigen, wird diese Mitsprache vom Bundesgericht regelmässig verlangt. Durch den Entzug der aufschiebenden Wirkung konnte mit dem Umbau jedoch sogleich begonnen werden. Was bringt eine Klärung der Rechtslage noch, wenn das Geld unterdessen verbaut wird?

Abschliessend stellen wir fest, dass der Gemeinderat es vorzog, mit seinen Wählern eine zeit- und ressourcenraubende juristische Auseinandersetzung zu führen, statt das Geschäft wie ursprünglich geplant der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2016 zum Entscheid vorzulegen. Nach dem Entwurf des neuen Organisationsreglementes der Gemeinde Trachselwald ist gemäss Vorschlag des Gemeinderates ein weiter Ausbau der Finanz- und Entscheidungskompetenz vorgesehen. Inwieweit sich das Vorgehen des Gemeinderates mit dem Demokratieverständnis jedes einzelnen Stimmbürgers deckt, wird sich in Diskussion und Beschlussfassung zu diesem Geschäft zeigen (Gemeindeversammlung Sommer 2017).

Im Sinne der Transparenz liegt der erwähnte neunseitige Beschwerdeentscheid für Interessierte bei Armin Gfeller im Volg-Laden auf und kann gerne eingesehen werden.

*Die Beschwerdeführer:*

*Armin Gfeller, Thal 122b; Marlis Gfeller, Mistelbühl 187f; Bernhard Minder, Chramershus 44; Simon Baumann, Aesch 194; Christoph Gasser, Chlösterli 10; Markus Sommer, Neuhaus-Stöckli; Stefan Fuhrer, Thal*

## Kultur ir Chaesi

### Märlihafti Zyt

Der Herbst war märchenhaft. Viele Stunden durften wir die Sonne geniessen, schönes Wetter auf unsere Seelen leiten lassen. Die letzten Erdfrüchte sind eingebracht und vielerorts ist alles vorbereitet für den kommenden Winter. Es macht richtig Freude, nun die Ruhe in die Stuben einkehren und die ganzen beschwerlichen Tage hinter sich zu lassen.

Schade, dass in dieses aufgeräumte Alltagsbild einer stehen bleibt und nicht zu Hause verstaut wird, bis zum nächsten Gebrauch. Es ist ein Container, der traurig vor sich hin harrt bis sein Besitzer ihn holen kommt. Schon längst ist sein Inhalt in den Müllwagen gekippt. Schon einige Male ist der Mond am Nachthimmel vorbeigezogen.

Schon einige Amseln haben dem Container zugerufen, er solle sich doch schleunigst auf den Heimweg machen. Doch dieser harrt auf seinem Platz, sogar die nächste Müllabfuhr erlebt er mit. Die Müllmänner fluchen ob dem leeren Container, was dieser hier verloren habe. Doch Antwort kriegen sie nicht.

Dies könnte aus einem Märchen stammen. Es ist aber bittere Wahrheit. So hoffe ich doch, dass der Besitzer dieses Containers diesen sobald er geleert ist wieder nach Hause nimmt. So wie die anderen Container-Besitzer auch. Ich wäre dafür dankbar. Und die anderen Strassenbenützer und Gäste von Heimisbach auch.

A propos Gäste. Wir hatten den Märli tag in der Kultur ir Chaesi.



Charles Garaventa aus St. Gallen erzählte ganz bezaubernd aus seiner Märlikiste. Es waren Märchen aus aller Welt, die kleine Zuhörende, wie auch Grosse, faszinierten und in eine Welt des Traumes und der Phantasie eintauchen liessen. Es waren nicht alltägliche Märchen welche ganz besonders Spass machten beim Zuhören und jedes Herz sich voll daran erfreute.

Märli-Charles von Thomas Keller musikalisch begleitet, erzählte die Geschichte von Khan Weissbart der Schusterkönig. Ein nicht sehr bekanntes, türkisches Märchen. Er entführte die geneigte Hörschaft in die orientalische Welt der Tänze und Mystik.

Es war ein spannendes Erlebnis, den Worten und Tönen diesen beiden Könnern zu folgen.

Markus Staub



**RUDOLF LÜTHI AG**  **3453 HEIMISBACH**

■ Elektrische Haushaltgeräte ■ Service ■ Reparatur ■ Verkauf



Reparaturen  
aller Marken

Offizielle Vertretung von:

■ Miele ■ Siemens  
■ Bauknecht ■ Kenwood

3453 Heimisbach • T 034 431 12 63 • F 034 431 14 95 • info@rl-ag.ch • www.rl-ag.ch

**Gody uf sim Bänkli.**

Gody isch scho e ganz bsungere Chouz. Är sitzt da, lat siner Gfüel uf sich ywürke, lat d Emotione für sich la waute, und isch eifach übergücklich mit sinere chline, grosse Wäut. Gody isch verliebt i die Bärg. Und jetz a däm Tag ganz bsungers, wüu är wider darf use sitzte uf sis Bänkli. Das isch ke Scherz, sondern alltäglechi Tatsach. Är lat ke Momänt us, siner Bärg id Höchi ds lüpfe. Hymnegsäng uf die mächtige Gschtei chaner vili und bringt se de ou a Maa. Öb me se wöu ghöre oder nid. Är isch hin und här grisse vu dene Ereignis am Bärg. Di Faszination, wo die uf ihn usschtrahle. Das Läbä, wo är mit em Bärg zämä verbringt. Die Momänte, wo ihm Zfridehiet gä, ds Gfüel vu Friede und Glückseligkeit.

Ja, diese Bärg. Er schteit scho sit viele ewige Zyte am gliche Platz. Verschperrt d Sicht auf das was hinge dra schteckt. Und er nimmt oft der Sunne das Liecht ewäg, bevor es is Tal abe fluten cha. Das isch für ihn nicht wyter wichtig. Denn är gseht eifach der Bärg. Ja, er fühlt ihn regelrecht. Fast isch är säuber zum Bärg worde.

Ja, diese Bärg.

Dämnä hat ihm öpper di verfroreni Frag geschteut: Wie mängisch dass är scho uf dä Bärg gschtige sigi? Godys ernüchterndi Antwort isch ganz eifach und fasch ylüchtend gsi: no nie!

Är setzt sich täglich unger a Bärg und hautet Wach über ihn.

Markus Staub

---

Nächster Anlass in der Kultur ir Chaesi

**Dienstag, 29. November 2016 um 20.00 Uhr**

Dass winterliche Geschichten den Abend erfüllen werden, kann ich jetzt schon verraten.

Eintritt Fr. 17.--

Der Eintritt ist zu Gunsten der Familie Linder, die ein turbulentes Jahr in ihrem Heim hinter sich haben.

Es soll helfen ein wenig zu mildern.

Herzlich willkommen !

---

Weitere Veranstaltungen der Kultur ir Chaesi:

**Samstag, 10. Dezember 2016**

Adventsstimmung von 10.00 – 17.00 Uhr

Mit Gerstensuppe und warmen Getränken.

Kommen Sie doch einfach vorbei!

---

Vorlesungen im Bären Heimisbach

**Dienstag, 13. Dezember, 20.00 Uhr**

Weihnachtsgeschichte zum Adventssaal.



**Wihnachtsmärit  
Heimisbach**

Samstag, 26. November 2016,  
ab 16.00 Uhr

Auf dem Platz bei der  
MZH Chramershus, Heimisbach

[www.ovth.ch](http://www.ovth.ch)



Für unsere Kleinen:  
Kinderkarussell während dem Märktbetrieb

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt

Märteröffnung mit der Alphornbläsergruppe «AHORN»

Ab 20.30 Uhr Darbietung der Treichlergruppe Dürrgraben und Märtausläuten

Ab 19.30 Uhr besinnlicher Zwischenhalt im Predigtsaal: Schülersingen der Schule Heimisbach und eine Geschichte mit Pfarrer Peter Schwab in Zusammenarbeit mit «Kultur in Chaesi», Markus Staub

Verbringen Sie mit uns einen zauberhaften Abend

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ortsverein Trachselwald-Heimisbach

[www.ovth.ch](http://www.ovth.ch)

**Thal Garage**  
**FUHRER AG**  
Auto • Moto • Carrosserie

[www.thal-garage.ch](http://www.thal-garage.ch) / [info@thal-garage.ch](mailto:info@thal-garage.ch)



3452 Grünenmatt



3453 Heimisbach



**TOYOTA**



**SSANGYONG**



**HONDA**





## Jungbürgerabend 2016

Von Niklaus Meister

Am traditionellen Jungbürgeranlasse nahmen zwölf aufgestellte, flotte Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1998 teil. Die Begrüssung fand in der Mehrzweckanlage Heimisbach statt. Bei einem kleinen Begrüssungsapéro stellten sich alle Anwesenden in kleinen Gruppen gegenseitig vor. Nach einer Kurzinformation durch den Gemeindepräsidenten Christian Kopp über die Rechte und Pflichten wurde der Bürgerbrief überreicht.

Der Hinweis, dass sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger nun in den Gemeinderat wählen lassen können, wurde anstatt mit spontanen "Bewerbungen" mit einem Grinsen zur Kenntnis genommen.

Anschliessend ging die Reise mit dem Bus der Thalgarage Fuhrer AG zum Forum Sumiswald. Bei schön gedecktem Tisch wurde ein feines Nachtessen genossen. Zur Verdauung war Sportkegeln, Jungbürger gegen den Gemeinderat, angesagt. Zum Ausgleich der Gruppengrössen unterstützten zwei Jungbürger den Gemeinderat. Aufgrund der vielen "Nullern" war schnell ersichtlich, dass in beiden Gruppen keine Profis vorhanden waren. Ein paar wenige Kränzli und Babeli konnten dennoch bejubelt werden. Bald zeichnete sich ein klares Bild ab und die Gruppe des verstärkten Gemeinderates entschied das Turnier für sich.

Gegen Mitternacht endete ein schöner und gemütlicher Abend nach sicherer Ankunft im Heimisbach.



## November 2016

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Fr 18 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
Fr 18 20:00	Preisverteilung Ausschiessen	Schützengesellschaft
Sa 19 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
Sa 19 18:00	Openair-Fondue	Landjugi Rüegsbach
Sa 19 20:00	Trachtenabend	Trachtengruppe Heimisbach
So 20 09:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Kirchgemeinde
So 20 13:30	Lotto	Hornussergesellschaft
So 20 20:00	Lotto	Hornussergesellschaft
Di 22 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
Do 24 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
Fr 25 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
Fr 25 20:00	Vortrag mit Prof. Dr. Thierry Carrel	Chrummholzbad
Sa 26 10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
Sa 26 16:00	Wiehnachtsmärit Heimisbach	OVTH
Di 29 20:00	Winterliches	Kultur ir Chäsi

## Dezember 2016

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
So 04 09:30	Gottesdienst zum 2. Advent, Kirchgemeindevers	Kirchgemeinde
So 04 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 04 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Di 06 18:45	Samichlous	Frauenverein
Do 08 20:00	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinde
Sa 10 10:00	Adventsstimmung	Kultur ir Chäsi
Sa 10 20:00	Hockeyparty Night	Sportverein Heimisbach
So 11 10:00	Jazzmatinee mit Brunch	Chrummholzbad
So 11 20:00	Adventsfeier	Frauenverein
Di 13 20:00	Adventsabend mit 5 vor Zwöufi, Bambus-Pans + Markus Staub	Bären
Sa 24 20:00	Heiligabendfeier	Kirchgemeinde
So 25	Ramset im Chrummholzbad	Chrummholzbad
So 25 09:30	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Kirchgemeinde
Sa 31 19:00	Gemütlicher Jahresausklang	Chrummholzbad
Sa 31 20:00	Musik und Wort zum Jahresausklang	Kirchgemeinde

## Januar 2017

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa 14 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
So 15 13:15	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
Mi 18 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
Do 19 20:00	Hauptversammlung	Trachtengruppe
Sa 21 10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
Sa 21 17:00	Fondueplausch	Ski-Club Trachselwald
Sa 21 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
Mi 25 13:30	Lismernachmittag	Frauenverein
Sa 28 20:00	Unterhaltungskonzert	MG Grünenmatt
So 29 13:30	Unterhaltungskonzert	MG Grünenmatt

## Februar 2017

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Fr	03	20:00	Hauptversammlung	Hornussergesellschaft
Sa	04	20:00	Unterhaltungskonzert	MG Grünenmatt
So	05	10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So	05	14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
So	12	09:30	Gottesdienst zum Kirchensonntag	Kirchgemeinde
Di	14	20:00	Valentinstag	Kultur ir Chäsi
Mi	22	13:30	Hauptversammlung	Frauenverein
Fr	24	20:00	Hauptversammlung Schützengesellschaft	Schützengesellschaft
Fr	24	20:00	Nothilfekurs	Samariterverein
Sa	25	08:00	Nothilfekurs	Samariterverein

## März 2017

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Fr	03	20:00	Weltgebetstag	Kirchgemeinde
Sa	04	10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
So	05	10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So	05	14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Di	07	20:00	Autorenlesung mit Markus Staub	Kultur ir Chäsi
So	12	09:30	Solidaritätstag KG Lü + Tra, Abschl. KUW 3+4	Kirchgemeinde
Do	16	20:00	Präsidentenkonferenz	OVTH

## April 2017

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa	01	14:00	Freies Training	Schützengesellschaft
So	02	10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So	02	14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Do	06	18:30	Freies Training	Schützengesellschaft
Fr	07	20:00	Konzert mit Chansonier Rolf Marti, Bern	Kultur ir Chäsi
So	09	09:30	Palmsonntag, Goldene Konfirmation	Kirchgemeinde
Do	13	18:30	Freies Training mit Fondue	Schützengesellschaft
Fr	14	09:30	Karfreitag Abendmahlgottesdienst	Kirchgemeinde
So	16	09:30	Ostern Abendmahlgottesdienst	Kirchgemeinde
Mo	17	09:00	Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft
Sa	22	14:00	Freies Training	Schützengesellschaft
Do	27	18:30	Freies Training	Schützengesellschaft
Do	27	20:00	Hauptversammlung	OVTH

Änderungen und Ergänzungen siehe [www.ovth.ch](http://www.ovth.ch)



## Geburtstag, Hochzeitstag

**75. Geburtstag** Donnerstag, 5. Januar 2017  
Verena Wüthrich-Siegenthaler, Mittler-Schwarzenegg 91

**80. Geburtstag** Freitag, 13. Januar 2017  
Robert Pfister-Baumgartner, Stäckshusmatte 253

**85. Geburtstag** Dienstag, 22. November 2016  
Hedwig Ramseier-Rothenbühler, Chramershus 59c

**90. Geburtstag** Dienstag, 29. November 2016  
Verena Egli-Habegger, Vordere Häntsche 71

**91. Geburtstag** Donnerstag, 19. Januar 2017  
Verena Reist-Lüthi, Latärne 140

**97. Geburtstag** Donnerstag, 19. Januar 2017  
Marie Kühni-Hulliger, Wuhlstrasse 110a, Utzigen

**Goldene Hochzeit** Samstag, 26. November 2016  
Elisabeth & Samuel Herrmann-Müller, Hopfere 34

Die Gemeinde Trachselwald gratuliert ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe, Gute und viel Freude. Mögen viele schöne Augenblicke das nächste Jahr bereichern.

## Berufsabschlüsse

Seit der letzten Ausgabe haben wir von folgendem Diplom Kenntnis genommen:  
**Arm Adrian, Chramershus, Bachelor in Betriebsökonomie/international Programm**

Den übrigen, erfolgreichen "LehrabgängerInnen" gratulieren generell ganz herzlich zu den bestandenen Berufsabschlüssen und wünschen ihnen viel Erfolg in der Arbeitswelt.

## Geburten

Den glücklichen Eltern gratulieren wir ganz herzlich zur Geburt der neuen Erdenbürgerinnen und -bürger und wünschen alles Gute und viel Freude mit ihren Sprösslingen.

05. September	Oppliger	Jeremy Alessio	Oppliger Sabrina und Simon
10. September	Golling	Eva Marie	Golling Yvonne und Sebastian

**Einladung zur Kirchgemeindeversammlung**

von Sonntag, 4. Dezember 2016, in der Kirche Trachselwald, im Anschluss an den Morgen-gottesdienst

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 5.6.2016
2. Beschlussfassung über die Steueranlage und den Voranschlag pro 2017
3. Orientierung und Beschlussfassung über die Übernahme von Pfarrstellenprozenten durch die Kirchgemeinde
4. Genehmigung Planungskredit Renovation Pfarrhaus
5. Wahlen:
  - a. Wahl eines neuen Ratsmitgliedes
  - b. Wiederwahl eines Abgeordneten in die Bezirkssynode
  - c. Wiederwahl des Rechnungsprüfungsorgans
6. Verschiedenes

53

Die Unterlagen liegen bis zur Versammlung während den Bürozeiten auf der Gemeindeverwaltung Trachselwald, in Heimisbach öffentlich auf.

Zu dieser Versammlung sind alle Stimmberechtigten höflich eingeladen.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRPG) und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung, schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Emmental, Amthaus, 3550 Langnau, einzureichen. Auf die Rügepflicht gemäss Art. 49 a GG wird hingewiesen.

**Kurzkomentar:**

1. Das **Protokoll** wird an der Versammlung vorgetragen.

**2. Steueranlage und Voranschlag 2017**

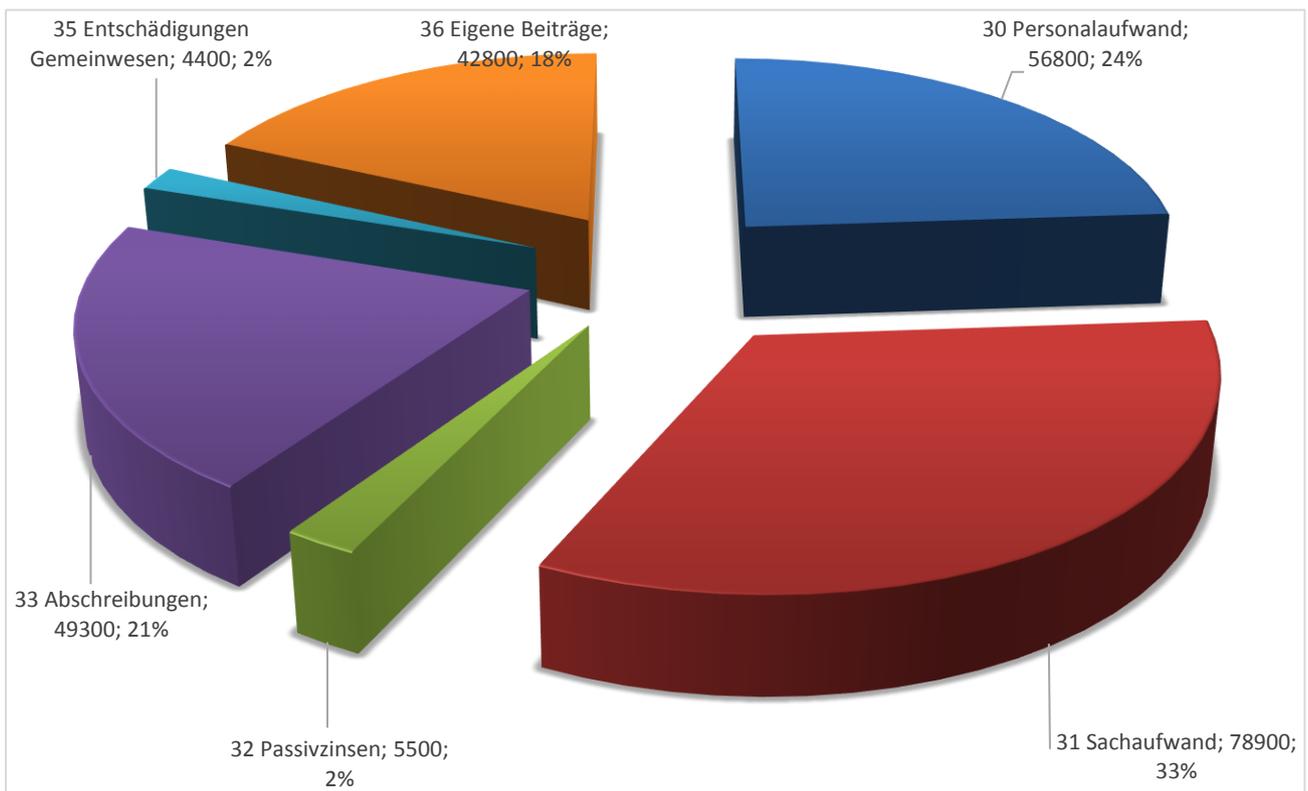
Bei unveränderter Steueranlage von 0,23 Einheiten ergeben sich folgende Zahlen:

*Ergebnis vor Abschreibungen*

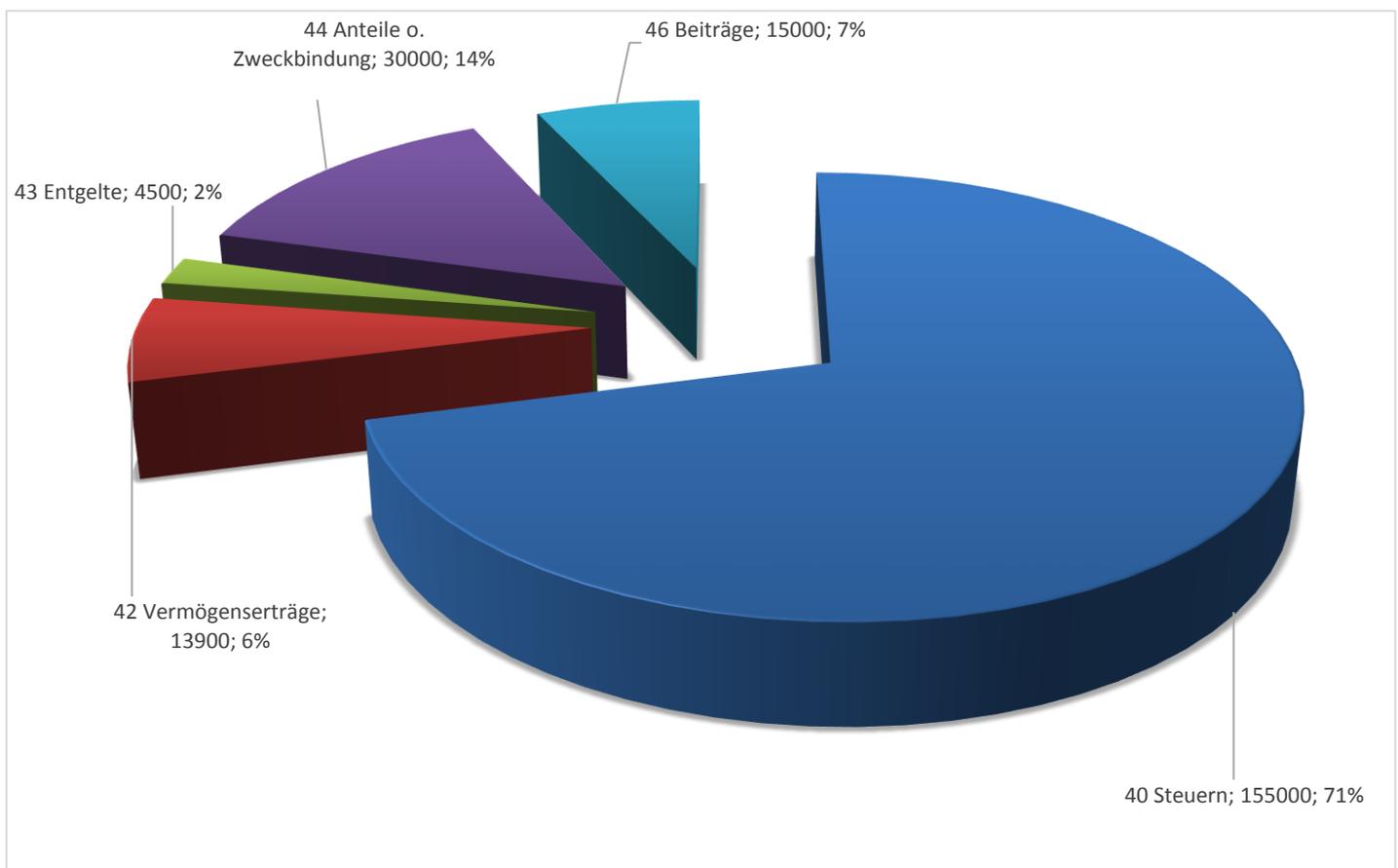
Ertrag	Fr. 218.400
Aufwand	<u>Fr. -190.400</u>
Ertragsüberschuss brutto	<u>Fr. 28.000</u>

*Ergebnis nach Abschreibungen*

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 28.400
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. -47.300
Übrige Abschreibungen	Fr. 0
<b>Total Aufwandüberschuss</b>	<u>Fr. 19.300</u>

**Aufwand 2017 nach Arten**

54

**Ertrag 2017 nach Arten**

**Antrag:**

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- a) die Steueranlage sei auf 0.23 Einheiten zu belassen
- b) der Voranschlag pro 2017, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 19.300.-- sei zu genehmigen

**3. Orientierung und Beschlussfassung über die Übernahme von Pfarrstellenprozenten durch die Kirchgemeinde**

Die Beschwerde gegen die Pfarrstellenreduktion von 80 auf 70% wurde anfangs 2016 von der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion abgelehnt. Kirchgemeinderat und Pfarrer erarbeiteten daher einen gangbaren Weg, um die kirchliche Versorgung in unserer Kirchgemeinde weiterhin verantwortungsvoll und ganzheitlich anbieten zu können. So beschloss der Rat an der Sitzung vom 6. September 2016:

- Der bisherige Stellenbeschrieb soll von 80 auf 77 Prozent gekürzt werden, indem 3 Gottesdienste in der Kirche Trachselwald wegefallen und ein KUW-Pensum ausgelagert wird.
  - Dieses Pensum wird von Peter Schwab übernommen und die anfallenden Kosten dafür werden jeweils im Budget berücksichtigt. Je nach Anzahl KUW-Klassen werden so neu im Durchschnitt 2 Pensen finanziert. (bisher 1)
  - Die verbleibenden 7 Prozente übernimmt die Kirchgemeinde. Die Kosten belaufen sich pro Jahr auf rund Fr.12'000.--.
  - Da der KG-Rat diese Änderung und den Betrag nicht in eigener Kompetenz bewilligen kann, soll darüber an der Kirchgemeindeversammlung abgestimmt werden.

**Der Kirchgemeinderat stellt der Versammlung den Antrag, eine gemeindeeigene Pfarrstelle im Umfang von 7 Prozent zu finanzieren.**

**4. Genehmigung Planungskredit Renovation Pfarrhaus**

Das Pfarrhaus soll in einer ersten Etappe so saniert werden, dass vor allem die Wärme dort bleibt, wo sie gebraucht wird und die Wohnqualität gesteigert werden kann. (ev. Sanierung/Neubau Dach/ev. Dämmung Estrichboden/ Sanierung Sommerlaube, auch isolations-technisch....) Von den Planern Lilian Schönauer und Heinz Sägesser, Burgdorf, wurden bereits erste Abklärungen getroffen und eine Planungsofferte erstellt. Der Kostenvoranschlag für die Planungen Vorprojekt und Bauprojekt belaufen sich auf Fr. 60'000.-

**Der Kirchgemeinderat stellt der Versammlung den Antrag, den Planungskredit für die Renovation Pfarrhaus von Fr. 60'000.-- zu genehmigen.**

**5. Wahlen****a) Wahl eines neuen Ratsmitglieds**

Auf Ende 2016 hat Peter Züttel nach zehn Jahren Mitarbeit im Rat demissioniert. **Wir danken Peter herzlich für sein langjähriges Engagement und das Mittragen von Verantwortung in unserer Kirchgemeinde.**

Für den freiwerdenden Sitz konnte Gisela Staub gewonnen werden.

**b) Wiederwahl eines Abgeordneten in die Bezirkssynode**

Bruno Rutschi stellt sich für eine zweite Amtsdauer zur Verfügung.

**c) Wiederwahl des Rechnungsprüfungsorgans**

Es wird beantragt, das Treuhandbüro Fankhauser + Partner AG, Huttwil für das Jahr 2017 als Revisionsorgan zu bestätigen.

# CHIUCHE-ZYT

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



56

## Gott des Aufbruchs

Schon bald liegt das alte wieder hinter uns und ein neues Jahr wird beginnen. Worin können wir auf Vertrautem und Bewährtem aufbauen? Wann und wo werden wir neue Wege geführt? Viele biblische Geschichten erzählen von der Aufforderung Gottes an die Menschen, sich in seinem Auftrag auf den Weg zu machen, 2. Mose 3,6-10, Jer 3,4-5 oder Mk 1,1-8, um nur drei Beispiele zu nennen. Erstaunlich der Erfindergeist der Menschen, wenn es gilt, Argumente zu finden, weshalb gerade sie für diese Aufgabe nicht geeignet sind. Wer es trotzdem wagt, wird, wie im Gebet von Gabriele Hartlieb beschrieben, ganz unterschiedliche Erfahrungen machen: Die Ungewissheit wird hart an einem nagen und auch Anstoss werden wir hier und da nehmen. Ich bin aber sicher, dass wir auch auf Zeichen stossen werden, mit denen Gott uns seine Gegenwart zeigen wird, so wie es im Psalm 119, Vers 105 heisst: *Dein Wort ist eine Leuchte meinem Fuss und ein Licht auf meinem Pfade.*

*Du Gott des Aufbruchs, immer wieder hast du zu deinen Menschen gesagt:*

*„Geh!“ „Mach dich auf!“ „Komm!“*

*Ich habe etwas Neues angefangen.*

*Es ist schwer, Vertrauen in einen Weg zu setzen, den ich nicht genau sehe, auch wenn ich glaube, deine Stimme zu hören.*

*Jetzt liegt das Alte hinter mir, und ich erlebe Unsicherheit statt Routine, Unbekanntes statt Vertrautem, ich mache neue Erfahrungen, statt Gewohntem zu begegnen, habe Stress statt Frust.*

*Es ist aufregend, es ist anstrengend.*

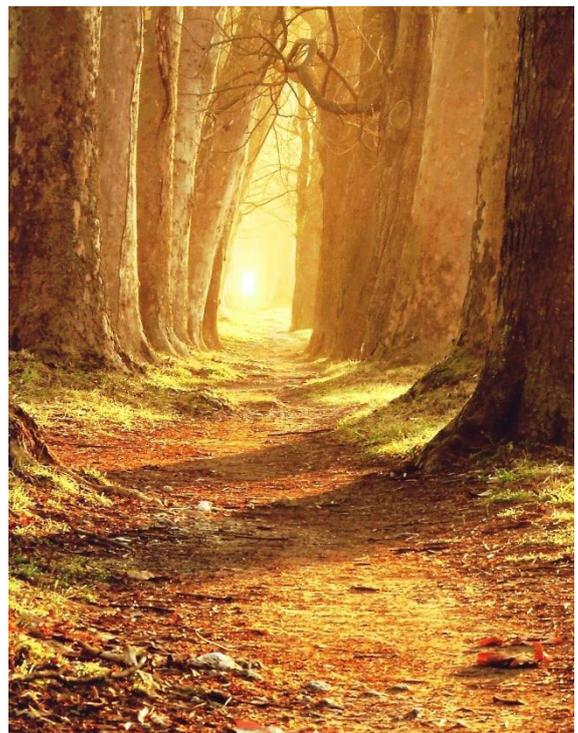
*Ich freue mich und bin bange.*

*Bitte gib mir Zeichen auf dem Weg, dass ich noch richtig bin.*

*Lass mich Menschen begegnen, die mir Mut machen, die mich begleiten, bei denen ich ausruhen kann.*

*Schenk mir Vertrauen in dich.*

*Du sagst „Ich bin da“. Danke.* Gabriele Hartlieb



Ein gesegnetes Unterwegssein wünscht  
P. Schwab, Pfr.

**GOTTESDIENSTE****DEZEMBER 2016**

<b>Sonntag, 27. November</b>	9.30 Uhr	Chramershus <b>Gottesdienst</b> 1. Advent Pfrn. Petra Freyer, Wasen (Kanzeltausch) Kollekte: procap Bern Sunntigskafi
<b>Sonntag, 4. Dezember</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Gottesdienst</b> Pfr. P. Schwab 2. Advent Kollekte: BEWO Oberburg Anschliessend KG-Versammlung und „Sunntigskafi“
<b>Sonntag, 11. Dezember</b>	20.00 Uhr	Chramershus <b>Familienadventsfeier</b> 3. Advent Frauenverein Heimisbach-Trachselwald
<b>Samstag, 24. Dezember</b>	20.00 Uhr	Kirche <b>Musik und Wort zum Heilig Abend</b> Violette Amendola, Orgel und Pfr. P. Schwab Sammelkollekte der Ref. Kirchen BE-JU-SO z. G. von HEKS
<b>Sonntag, 25. Dezember</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl</b> M. Bohnenblust, Orgel, M. Bucher, Oboe und Pfr. P. Schwab Weihnachtskollekte der Ref. Kirchen BE-JU-SO
<b>Samstag, 31. Dezember</b>	20.00 Uhr	Chramershus <b>Altjahrsabend</b> Musik und Wort zum Jahresausklang Irene Käser, Organistin und Pfr. P. Schwab

57

**JANUAR 2017**

<b>Sonntag, 8. Januar</b>	9.30 Uhr	Chramershus <b>Gottesdienst zum Amtsantritt einer neuen KG-Rätin</b> Pfr. P. Schwab Kollekte: Amnesty International Kirchenkaffee
<b>Sonntag, 15. Januar</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Gottesdienst</b> Pfr. P. Schwab Kollekte: Selbsthilfzentrum Kanton Bern
<b>Sonntag, 17. Januar</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Gottesdienst</b> Pfr. XY Kollekte: Mütter- und Väterberatung Kanton Bern
<b>Samstag, 21. Januar</b>	9.30 Uhr	Kirche Lützelflüh <b>Fyre mit de Chlyne</b>
<b>Sonntag, 29. Januar</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Gottesdienst</b> Pfr. P. Schwab Kollekte: Blaues Kreuz „Sunntigskafi“

**KINDER / FAMILIEN****Fyre mit de Chlyne**

Samstag, 26. November 2016 und 21. Januar 2017, jeweils 10.00 – 10.30 Uhr in der Kirche Lützelflüh  
Lieder und eine Bilderbuchgeschichte für 3- bis 6-jährige und ihre Angehörigen.  
„Chömet eis cho luege!“

**Eltern-Kind Treff**

Mit anderen Eltern in Kontakt kommen, einander beraten können, zusammen austauschen, miteinander lachen und plaudern, Kaffee und Kuchen gemeinsam geniessen, das „zusammen“ Spielen der Kinder fördern. Verantwortlich für das ELKI-Team:

Marlene Born, Chramershus, Tel. 034 422 17 33

Die Treffen finden in der Regel am ersten Dienstag des Monats statt. Die Ausnahme im Januar bestätigt die Regel!

**6. Dezember 2016 und 10. Januar 2017, 9.30 – 11.00 Uhr** in den Unterrichtsräumen der MZA Chramershus „Säget's wyter!“

**Besinnlicher Zwischenhalt am Wiehnachtsmärit**

Samstag, 26. November, 19.30 Uhr im Predigtsaal mit Liedern der Kindergärteler und einer Geschichte von Markus Staub und Pfr. Peter Schwab. Chömet cho lose!

## SENIOREN

### Altersnachmittage

**Mittwoch, 7. Dezember '16, 13.15 Uhr in der MZA**

Der Jodlerklub Heimisbach unterhält uns mit seinen Liedern und Pfr. Peter Schwab liest Geschichten von Karl Grunder.

**Mittwoch, 4. Januar '17, 13.15 Uhr in der MZA**

Wir erhalten Besuch von der Kindertanzgruppe. Anschliessend jeweils feines Zvieri, organisiert vom Team des Frauenvereins.



### Mittagstisch

**Dienstag, 20. Dezember 2016, 12.00 Uhr** im Gasthof Bären, Stäckshus

Vor dem Essen findet um 11.15 Uhr eine besinnliche Adventsfeier in der Kirche Trachselwald statt. Zu dieser Feier sind alle herzlich eingeladen, auch wenn sie sonst nicht zum Mittagstisch kommen. Wer möchte, kann zum gemeinsamen Essen gerne bleiben, oder auch erst nach der Feier kommen. Anfragen und Angebote für einen Fahrdienst bitte an Pfr. P. Schwab, Tel. 034 431 11 52.

**Mittwoch, 18. Januar 2017, 12.00 Uhr**

Gasthof Chrummholzbad

**Andachten im Seniorenheim Häntsche** Jeweils Freitag, 10.00 Uhr

### Seniorenturnen

**Montag, 23. Januar 2017, 16.00 - 17.00 Uhr** in der Turnhalle der MZA Chramershus

### Seniorenferien 2017

**19. – 25. August** „Fitalhotel Höchenschwand“ \*\*\*\* **Südschwarzwald**

**Entdecken – geniessen – Aktivität – Entspannung – individuell – gemeinsam**

Ende Oktober durften die Mitglieder des Leitungsteams an einem Infoabend über das neue Angebot zu unseren Seniorenferien orientieren. Anwesend war eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren, welche bereits früher an den Ferien teilgenommen hat. Mit der neuen Destination im Schwarzwald hoffen wir, gerade auch das Interesse einer etwas jüngeren Altersgruppe zu wecken. Da wir nicht wissen, wie weit uns das gelungen ist, und ob wir genügend Teilnehmende finden werden, um den Anlass durchzuführen, werden wir Teamleute in nächster Zeit persönlich für diesen Anlass werben. Der Luftkurort Höchenschwand ist herrlich gelegen. Das „Fitalhotel“ \*\*\*\* hat für Jung und Alt viel zu bieten. Vom kurzen Spaziergang ins Dorfzentrum bis zur Wanderung in reizvoller Umgebung. Im Angebot stehen Gymnastikräume, Hallenbad und Sauna ebenso wie bequeme Aufenthaltsräume zum gemütlichen Verweilen. Verschiedene touristische Attraktionen laden zu schönen Ausflügen ein. Bei Fragen dürft Ihr Euch gerne an Pfr. Peter Schwab oder an die Mitglieder des Leitungsteams wenden.



## KUW

### KUW 9 Ins Leben wachsen

Drei Abende zum Thema „Sich neuen Aufgaben stellen - Traumberuf“

Dienstag, 6. und 13. und 20. Dezember, 17.30 – 20.00 Uhr.

## OFFENER GESPRÄCHSKREIS

**Donnerstag, 15. Dezember '16 und 19. Januar '17, jeweils 20.15 Uhr** im Pfarrzimmer der MZA

Thema: Das Unser Vater

## KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK

### Taufen

**18. September**

Nicole Mooser, Eichgrat  
Melia Gerber, Wydimatt, Bigenthal

### Trauung

**17. September**

Dominik und Claudia Wyler-Blatter, Burgdorf

*Der Herr isch mir lieb, är het myni Gebät ghört.  
Ja, er het geng es offets Ohr für mi.  
Psalm 116,1*



59

## NEUZUZÜGERABEND

**Freitag, 20. Januar 2017, 20.00 Uhr in der MZA Chramershus**

Die Behörden der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde laden alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger herzlich ein! Nach einem informellen Teil besteht bei einem Apéro die Möglichkeit zum Kennenlernen und Gedankenaustausch.

## PARKPLÄTZE FÜR KIRCHENBESUCHER

Im Herbst hat der Kirchgemeinderat mit Daniel Luginbühl das Gespräch betreffend Parkplatzsituation in Trachselwald gesucht. In diesem Gespräch konnte eine Vereinbarung getroffen werden, die



für die Besucherinnen und Besucher von kirchlichen Anlässen eine neue und hoffentlich für alle Beteiligten befriedigende Lösung bringt. So dürfen in Zukunft die Parkplätze auf dem Grundstück des ehemaligen Gasthofs zur Tanne benützt werden. Die Zufahrt erfolgt weiterhin der Strasse entlang und unter der Bühneneinfahrt durch. Bitte beachtet deshalb nach wie vor die aufgestellten Signale oder die Anweisungen der Parkdienstleute. Der Kirchgemeinderat freut sich über diese neue Lösung und dankt allen, welche zu deren Erarbeitung beigetragen haben.

### Adressen:

**Pfarramt, Redaktion**

**Vikariat**

**Kirchgemeinderats-Präsidentin**

**Besucherdienst**

**Sigristen Trachselwald**

**Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen**

**Homepage:**

Pfr. Peter Schwab

Nina Sonderegger

Käthi Gfeller

Susanna Moser

Therese Jaggi

Gottfried Jaggi

Sabine Sahli

[www.kirchetrachselwald.ch](http://www.kirchetrachselwald.ch)

Tel. 034 431 11 52

Tel. 079 410 09 13

Tel. 034 431 26 47

Tel. 034 431 16 78

Tel. 062 962 09 06

Tel. 034 431 42 37

Tel. 034 431 21 77

## Vorschau

### **Fotoausstellung "My schönscht Ort ir Gmein" im Chrummholzbad-Stöckli**

Ab Samstag, 14. Januar 2017, bis Ende März, ist die Ausstellung während der Öffnungszeiten des Restaurants offen.

### **Neues Jahresthema für den Fotowettbewerb 2017: Tiere.**

Die Fotos können ab sofort laufend zugestellt werden, an [n.meister@trachselwald.ch](mailto:n.meister@trachselwald.ch)  
Einzige Bedingung ist, dass die Bilder selbst gemacht sind.

Für das Jahr 2017 werden folgende Termine vorgesehen:

<b>Ausgabe</b>	<b>Redaktionsschluss</b>	<b>Zustellung</b>
1 Januar/Februar	Mo. 16.1.17	Fr. 27.1.17
2 März/April	Mo. 13.3.17	Fr. 24.3.17
3 Mai/Juni	Mo. 8.5.17	Fr. 19.5.17
4 Juli/August	Mo. 19.6.17	Fr. 30.6.17
5 September/Oktober	Mo. 28.8.17	Fr. 8.9.17
6 November/Dezember	Mo. 6.11.17	Fr. 17.11.17

## Impressum

Herausgeber: Gemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,  
3453 Heimisbach  
Beat Bieri, Niklaus Meister, Renate Krayenbühl,  
Irene Reinhard, Kathrin Scheidegger

Erscheint: 6 x jährlich

Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

**Redaktionsschluss für die nächste Nummer: Montag, 16. Januar 2017**



Mir wünsche aune fröhlechi Feschttage u ganz e gueti u unbeschwärti Winterzyt.